

Neu-Brannfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 74. 73

Neu-Brannfels, Texas, Donnerstag, den 21. Mai 1925.

Nummer 35.

Texasisches.

* Zu der Zeit vom 28. April bis zum 14. Mai sind in der Gegend von Gillett ungefähr 5 Zoll Regen gefallen. Alle Tans sind voll und die Baumwolle ist schön auf.

* Governor Miriam A. Ferguson hat für den Staat eine Belohnung von \$300 ausgeschrieben für die Verhaftung und gerichtliche Ueberführung der unbekanntes Mörder des effizienten John Janacet, dessen Leiche am 13. November 1921 ungefähr 15 Meilen östlich von Temple gefunden wurde. Der Ermordete war ein Sohn von Stephan Janacet und Frau. Bewohner jener Gegend stellten damals \$500 bei zu Nachforschungen über die Identität und den Aufenthalt der Mörder, doch blieben bis jetzt alle Bemühungen erfolglos und das Geld ist aufgebraucht.

* Vierundvierzig Fremdegeborene erhielten am Freitag Morgen im Bundesgericht zu San Antonio ihre Bürgerrechte. Zehn waren aus Großbritannien, 1 aus Österreich, 1 aus Belgien, 4 aus Deutschland, 5 aus Griechenland, 6 aus Italien, 7 aus Mexiko, 4 aus Polen und 6 aus Russland.

* Der 32 Jahre alte Roger Harry Williams von der Zahn- u. Zahnarzt-Plantage in Washington County wurde vom Blitz erschlagen, als er seine Mutter in Alt-Washington besuchte und um im Regen sein Pferd abtastete. Weder das Pferd, noch sein in der Nähe stehender siebenjähriger Sohn wurde verletzt.

* Vuling wird jetzt mit Wasser aus einem großen artesischen Brunnen versorgt. Bisher wurde der Wasserbedarf der Stadt dem San Marcos-Fluss entnommen.

* Ein Bienenzüchter schickte aus Heidenheimer, Texas, an Governor Miriam A. Ferguson und ersuchte um Erlaubnis, bei der Arbeit mit seinen Bienstöcken und beim Honigherausnehmen ein Maske tragen zu dürfen, da dieses notwendig sei und er nicht in Konflikt mit dem „Anti-Masking Law“ geraten möchte. Ein Gouverneur hat nicht die Macht, Gesetzesübertretungen zu erlauben, aber da das Gesetz nur das öffentliche Tragen von Masken zwecks Verkleidung verbietet, kann der Mann in Heidenheimer, wie alle anderen Bienenzüchter im Staate, seine Maske unbefangt weiter anlegen.

* Die „LaGranger Zeitung“ vom 14. Mai berichtet: „Unter der Leitung von Capt. und Frau Schlaffli wurde die Operette „Cherry Blossoms“, die hier vor einigen Wochen von Iotalem Talent aufgeführt wurde, und erfolgreich, am Freitag Abend in Weimar gegeben. Ein volles Haus begrüßte die Spieler und der rauschende Beifall zeigte, daß die Bemühungen der Spieler gewürdigt wurden. Morgen, Freitag Abend, wird die Operette in Schulenburg zur Aufführung kommen.“

* Bei Gander Elue, einer Delstadt in Guadalupe County, wurde Neß Carters Store beraubt. Acht Verhaftungen wurden später vorgenommen. Einer der Verhafteten sagte dem Sheriff Neubauer, wo die Bande die gestohlenen Sachen versteckt hatte. Nachforschungen wurden vorgenommen und gestohlene Waren im Werte von ungefähr \$3,000 wurden auf einer Farm bei Vochhart gefunden. Die meisten der gefundenen Sachen werden mit Einbrüchen in Verbindung gebracht, die in Caldwell County verübt worden sind.

* Der Delbuhm in Caldwell County hat infolge des stark zunehmenden Verkehrs auch seine unangenehme Seite. Durch die schweren Krads sind Wege beschädigt und

Brücken unbrauchbar gemacht worden, und es sind nicht genügend Countingelder vorhanden, um sie auszubessern und unter den bestehenden Verhältnissen in Stand zu halten. In Vochhart war vor dem Regen der Staub unerträglich geworden; einige Straßen waren stellenweise mit Del besprengt worden, an anderen Stellen nicht, und das Uebel wurde dadurch nicht viel besser.

* Bei Breslau in Lavaca County feierten Herr Joe Nabel und Frau Marie Cada im Hause der Brauteltern fröhliche Hochzeit.

* Roy Reeder, ein junger Kaufmann aus Wallinger, wollte von Mineral Wells in einem Aeroplan nach Hause fliegen. Die Maschine geriet außer Ordnung und fiel in eine Herde Schafe, deren mehrere getötet wurden. Reeder und der Flugzeuglenker hatten Glück und wurden nicht verletzt.

* In Sabine, Lavaca County, im Frau Ther. ha Weis, geb. Va'che, im Alter von 82 Jahren gestorben. Sie war in Deutschland geboren und war die Witwe von dem im vorigen Jahre verstorbenen Herrn Johann Weis, mit dem sie im Jahre 1881 nach Texas kam. Die Verstorbene hinterläßt 4 Töchter: Frau Marie Koehn von Weimar, Frau Emilie Fernau von Sabine, Frau Anna Emfen von Shiner und Frau Karline Reinhardt von Joakum; außerdem noch 11 Enkel und einen Urenkel.

* In Moulton ließen sich Herr Gus Achenbeck und Frau Della Bogler in der katholischen Kirche trauen. Das junge Paar wird in Houston wohnen.

* Das Lutherische College in Seguin wird jetzt von über 100 Schülern besucht.

* Die Mäulichkeiten des Postamtes in Vochhart sollen vergrößert werden, und das Personal soll um einen Clerik vermehrt werden. Auch soll in nächster Zeit um die Anstellung von vier Briefträgern ersucht werden. Die Rural Route von Vochhart nach Mendoza und Sutton Springs zu soll verlängert werden.

* In der Gegend von Burton ist Frau Emilie Kirchner, geb. Schulz, Witwe von Andreas Schulz, im Alter von 64 Jahren gestorben; sie hinterläßt 2 Söhne, 5 Töchter, 8 Enkel und mehrere Geschwister.

* „Tanlor Herald“ berichtet: „Frau Cora Sanders, in Lynn County wohnhaft, vernichtete auf sehr einfache Weise alle Matten auf ihrer Farm indem sie einen Eßlöffel voll Lauge in einen Tassentopf voll Molasses mischte und diese Mischung neben einen Hübel Wasser stellte. Am nächsten Morgen fand sie nicht weniger denn 47 tote Matten im Wasser vor. Auf diese Weise tötete sie in einigen Tagen alle Matten auf dem Platz.“

* In Austin beabsichtigen die Katholiken ein Hospital an der 26. Straße zu errichten. Der Bauplatz kostet \$13,500; das Hospital soll etwa \$75,000 kosten und diesen Sommer fertiggebaut werden.

* Im 57. Distriktgericht in San Antonio haben Kapitän zur See Max Suchrow und dessen Schwester, Frau Ella Suchrow, aus Deutschland ihre Tante Frau Stina Helena Wilken, 903 Wooding Avenue, San Antonio, Texas, auf \$25,000 Schadenersatz verklagt. In der Klageschrift ist angegeben, daß Kläger und Klägerin auf Ersuchen der Frau Wilken und ihres jetzt verstorbenen Gatten nach Texas gekommen seien. Einen Brief von S. C. Wilken, worin Suchrow und seine Schwester aufgefordert wurden, nach San Antonio zu kommen und bei dem Wilken'schen Ehepaare zu wohnen, wurde angeblich Januar 1914 von Suchrow erhalten und andere Briefe folgten, auch Briefe von Frau Wilken. Das Wilken'sche Paar soll Suchrow und seiner Schwester freie Wohnung und Verpflegung angeboten haben, damit alles, was Suchrow verdienen würde, gepart werden könnte. Sie erhielten auch angeblich einen Brief von Frau Wilken, worin sie angefordert wurden, ihre Abreise von Deutschland zu beschleunigen, da Wilken sehr krank sei. Daraufhin heißt es in der Klageschrift, verkauften der Kapitän und seine Schwester alles, was sie drüben hatten, und kamen nach San Antonio. Wilken lieherte das Meißelgeld und besorgte alle nötigen Papiere. Nach dem Tode Wilkens wurden Suchrow und seine Schwester angeblich unfreundlich behandelt, Lebensmittel wurden ihnen verweigert, und sie wurden aufgefordert, das Haus zu verlassen. Suchrow kam angeblich nichts verdienen, weil er kein Englisch kann, und er und seine Schwester sind angeblich von Nachbarn für ihren Lebensunterhalt abhängig. Tatsächlicher Schadenersatz von \$15,000 und \$10,000 „exemplary damages“ werden in der Klageschrift verlangt.

* Auf der Farm von Wm. Fuchs bei Flugerville wurden in der Stallung sechs mexikanische Pächters aus sechs nebeneinander stehenden Mastkälbern jedes zweite vom Blitz erschlagen.

* In Gillespie County ist Herr Chas. Klein jr. im Alter von 55 Jahren gestorben. Seine Gattin und 6 Kinder überleben ihn. Die Beerdigung fand in Tivodale statt durch Pastor G. S. Doun.

* Herr J. Kloppe von Karnes County hat die Lehrerstelle in Tivodale angenommen, die Lehrer J. W. Hever nahezu 30 Jahre lang verwaltete. Herr Hever reist Ende Mai nach Deutschland. Herr Kloppe war in Guadalupe County als Lehrer tätig, ehe er nach Karnes County übersiedelte.

* Ein Berichterstatter der „Lavaca County Nachrichten“ schreibt: „Am Samstag waren wir in Shiner; und man würde sich selbst betrügen, wollte man bei dieser Gelegenheit nicht die Stätte aufsuchen, wodurch Shiner nicht nur in Lavaca County bekannt ist, seine stolze katholische Kirche. Weit draußen, entriekt dem Tosen des Wochenendtages, erhebt sich der impotente Vaksteinbau, in seinem ruhigen romanischen Stil an längst, längst vergangene Tage erinnernd. Doch tritt man dann durch eine der Seitentüren in das Innere ein, so umfängt einen die Wärme des Gotteshauses. Andacht, Stille, Weltentrittheit herrscht hier. Man dünkt sich gleichsam auf einer Insel in diesem großen Meer des Wahnsinns — Prohibition, Korruption, Betrug, Krieg, Mord, usw. usw. — von alledem hier keine Spur. Und in Gedanken kniet man nieder — gleich wie der Christus auf dem herrlichen Wandgemälde hinter dem leuchtenden weißen Altar — und ein stilles Gebet steigt empor. Hält man sich länger in dem weishevollen Gotteshause auf, dann vergißt man, daß man in Amerika, der neuen Welt ist; im Gegenteil, es kommt einem vor, als wäre man dort irgendwo in der alten Welt, auf dem geweihten Boden Italiens. Der hohe gewölbte Dom, die handgeschneidene Kanzel, die kunstvolle Orgel, die fast die ganze Wandhöhe einnehmenden, gemalten Fenster, die vielen Figuren — das ganze Gebäude ein einziges großes Kunstwerk. Wer diesem stolzen Bauwerk einen Besuch abstattet, der dient in Wahrheit der Kunst, und „auch der Kunst dienen, ist Gottesdienst.“ — Shiner kann mit Recht stolz auf seine katholische Kirche sein; nicht überall hat man eine so würdige Stätte, seinem Gott zu dienen.“

* Die „Lavaca County Nachrichten“ erzählten: Ein seltenes Natur-schauspiel konnte man am Donnerstag verg. Woche gegen 9 Uhr abends beobachten. Rings um den Mond hatte sich ein Regenbogen gebildet, der den Augen einen prächtigen Anblick bot. Regenbogen, vom Licht des Mondes gebildet, hat man ja schon beobachten können, wenn auch sie zu den Seltenheiten gehören. Aber dieser Fall, daß der Regenbogen wie ein Kranz um den Mond liegt, ist doch ein höchst seltenes Schauspiel und nur dadurch zu erklären, daß sich das Licht des Mondes in dem ihn umgebenden Dunstkreis bricht.

* In Houston ist die Gattin des Herrn Emil Gammnthaler gestorben; die Beerdigung fand in El Campo statt. Die Verstorbene war eine Schwägerin von Pastor R. Gammnthaler von Friedrichsburg.

* In Mason findet am 16., 17. und 18. Juni eine Versammlung der Pecan Growers Association von Texas statt.

* Die Roscoe-Lokalabteilung des Germania Gegenseitigen Unterstützungsvereins hat die folgenden Beamten gewählt: Uro Sadfeld, Präsident; Albert Kannefeld, Vizepräsident; Henry Sadfeld, Sekretär und Schatzmeister; W. Reue, Walter Kannefeld und C. S. Sadfeld, Abschäfer; S. Ohlenbusch, August Frobenmeyer und J. Kannefeld, Mitglieder des Finanzausschusses.

* Bei einem Tanzbergen in Holman, Fayette County, Freitag Nacht wurde Stärkeres ausgeführt, als das Gesetz erlaubt. Die „Quelle“ schien in einer Ein zu liegen. Eine Verhaftung fand statt.

* In der Nähe von Wade in Guadalupe County ist Herr Louis Staunberger im Alter von 55 Jahren an Magenkrebs gestorben. Herr Staunberger war in Sandusky, Ohio, geboren und kam 1876 mit seinen Eltern nach Texas. Er verheiratete sich 1902 mit Frau Justine Schneider von Vochhart. Die Beerdigung fand bei Wade durch Pastor Rauch statt. Der Verstorbene war Mitglied der Stern-Loge des Ordens der Hermannsöhne, die ihm volljährig das letzte Geleit gab. Er hinterläßt seine Gattin, 9 Kinder, einen Schwiegerohn, einen Bruder, 3 Schwäger und viele andere Verwandte.

* Aus Brenham wird der „Neu-Brannfelsener Zeitung“ geschrieben: „Ernteausichten in Washington County sind nicht so gut dieses Frühjahr. Alle Feldfrüchte leiden unter der Trockenheit. Die Kartoffelernte ist sehr knapp ausgefallen und Gemüße ist fast ein vollständiger Fehlschlag. — Wieder ein Brauner in im Brenhamer Oelfelde bereingebraut worden; 275 Bush tief stieß man auf Sand, der täglich 40 Fass Öl liefert. Dieses wird als Heizmaterial an Güns und Fabriken verkauft. Vereinbarungen sind getroffen worden, einen anderen Brunnen, wenn nötig, 1,800 Fuß tief zu bohren. — Eine Zensusaufnahme in Brenham hat ergeben, daß die Stadt jetzt 6,125 Einwohner zählt, eine Zunahme von 1,059 seit 1920. Sämtliche Häuser in Brenham sind mit neuen Hausnummern versehen worden und einige Straßen haben neue Namen erhalten; man glaubt dadurch den Briefträgerdienst zu erleichtern. — Die Commissioners Court von Washington County hat den Kontrakt vergeben für Herstellung einer neuen

Landstraße nebst Brücken; Ausgangspunkt ist eine Stelle 5 Meilen von Brenham an der Washington Road, von wo aus die neue Landstraße durch Independence nach Clan in Burleson County ausgelegt ist.

* Aus Walburg schreibt Herr Theo Anauth am 18. Mai: „Zehr oft lieft man jetzt, daß Erbs abgebrannt sind, Ursache unbekannt; so wird vielfach die Vermutung ausgesprochen, daß es durch Matten oder Wäuse verursacht sei. Ich habe das immer stark bezweifelt. Doch gestern Abend habe ich mich von der Richtigkeit können überzeugen. Bei Ed. Bredthauer, unserm Schwiegerohn, bei welchem wir wohnen, war gestern Abend Besuch. Um 9 Uhr schrien auf einmal die Kinder: „Die Erbs brennt!“ Es brannte unten im Corn und auch obenim Raufutter. Vor der Erbs steht ein Wasser-Tank, woraus Pferde und Kühe saufen, und das befähigte uns, das Feuer zu löschen. Das Feuer war im Corn ausgekommen; da dieses über 10 Fuß hoch aufgeweht liegt, ist es eine sehr feste Masse, in welche ein bloß einige Minuten langes Feuer nicht hätte eindringen können. Nach dem Löschen rauchte es noch fünf, sechs, vier, fünf weitem Eindringen ins Corn kamen wir auf ein großes Naturnest, wo das Corn stark verbrannt war. Das löst wohl keinen Zweifel aufkommen, daß das Feuer dort seinen Ursprung hatte. Wäre die Erbs abgebrannt, so hätten wir Brandstiftung vermutet, denn vor dem brennen der Erbs, doch wäre das der Fall, so hätte das Feuer in den paar Minuten nicht so tief in das festgepackte Corn eindringen können.“

* Aus Paige schreibt Herr A. J. Juds am 15. Mai: „In Paige, Baitrop County, starb am 27. April Herr August Juds im Alter von 61 Jahren. Er war in Fayette County geboren und war 38 Jahre lang Farmer in der Gegend von Paige. Die Hinterbliebenen sind die Gattin, 3 Söhne, Alex, Arthur und Herbert, 2 Töchter, Esther und Effie, eine Schwiegermutter, Frau Alex Juds, und 3 Enkel, alle zu Paige wohnhaft. Pastor Th. R. Ander amtierte beim Begräbnis.“

* Aus Lee County schreibt Frau Martha Brelloy am 17. Mai: „Ich wohne vier Meilen südlich von Giddings in Lee County, Texas. Hier ist es noch trocken, und es sind keine Ausichten auf eine Ernte vorhanden; aus dem frühgeplanten Corn wird nicht, es ist 2 bis 3 Fuß hoch und blüht schon. Viel Baumwolle ist gepflanzt, es kommt aber keine auf; die paar Pflanzen, welche auf sind, sind am Vertrocknen; es ist nicht feucht genug. Ich schide ihnen \$2 für Ihre Zeitung; ich erhalte sie regelmäßig, bin sehr zufrieden damit und lese sie gern.“

* Bei Berlin in Washington County, wo er sein ganzes Leben zugebracht hatte, starb am 9. Mai der unverheiratete Herr Robert Guzman im Alter von 50 Jahren. Er war ein Sohn des verstorbenen Ehepaars John Guzman und Frau und hinterläßt 2 Brüder und 5 Schwestern. Pastor W. Utesch amtierte beim Begräbnis.

* Aus der Gegend von Karnes City schreibt Herr Lehrer J. Kloppe der „Neu-Brannfelsener Zeitung“: „Vielleicht interessiert es Sie und Ihre Leser zu erfahren, daß auch dieses Jahr hier deutsche Sommer-schule gehalten wird. Die Herren Fritz Jenner und Rudolf Hoffmann haben es sich keine Mühe verdrießen lassen, daß aus der Sache etwas wird. Der Unterzeichnete wird den Unterricht dieses Jahr in der Lenz-Schule beginnend am 25. Mai von 8 bis 11 vormittags, 5 Tage in der Woche. — J. Kloppe.“

Landstraße nebst Brücken; Ausgangspunkt ist eine Stelle 5 Meilen von Brenham an der Washington Road, von wo aus die neue Landstraße durch Independence nach Clan in Burleson County ausgelegt ist.

* Aus Walburg schreibt Herr Theo Anauth am 18. Mai: „Zehr oft lieft man jetzt, daß Erbs abgebrannt sind, Ursache unbekannt; so wird vielfach die Vermutung ausgesprochen, daß es durch Matten oder Wäuse verursacht sei. Ich habe das immer stark bezweifelt. Doch gestern Abend habe ich mich von der Richtigkeit können überzeugen. Bei Ed. Bredthauer, unserm Schwiegerohn, bei welchem wir wohnen, war gestern Abend Besuch. Um 9 Uhr schrien auf einmal die Kinder: „Die Erbs brennt!“ Es brannte unten im Corn und auch obenim Raufutter. Vor der Erbs steht ein Wasser-Tank, woraus Pferde und Kühe saufen, und das befähigte uns, das Feuer zu löschen. Das Feuer war im Corn ausgekommen; da dieses über 10 Fuß hoch aufgeweht liegt, ist es eine sehr feste Masse, in welche ein bloß einige Minuten langes Feuer nicht hätte eindringen können. Nach dem Löschen rauchte es noch fünf, sechs, vier, fünf weitem Eindringen ins Corn kamen wir auf ein großes Naturnest, wo das Corn stark verbrannt war. Das löst wohl keinen Zweifel aufkommen, daß das Feuer dort seinen Ursprung hatte. Wäre die Erbs abgebrannt, so hätten wir Brandstiftung vermutet, denn vor dem brennen der Erbs, doch wäre das der Fall, so hätte das Feuer in den paar Minuten nicht so tief in das festgepackte Corn eindringen können.“

* Aus Paige schreibt Herr A. J. Juds am 15. Mai: „In Paige, Baitrop County, starb am 27. April Herr August Juds im Alter von 61 Jahren. Er war in Fayette County geboren und war 38 Jahre lang Farmer in der Gegend von Paige. Die Hinterbliebenen sind die Gattin, 3 Söhne, Alex, Arthur und Herbert, 2 Töchter, Esther und Effie, eine Schwiegermutter, Frau Alex Juds, und 3 Enkel, alle zu Paige wohnhaft. Pastor Th. R. Ander amtierte beim Begräbnis.“

* Aus Lee County schreibt Frau Martha Brelloy am 17. Mai: „Ich wohne vier Meilen südlich von Giddings in Lee County, Texas. Hier ist es noch trocken, und es sind keine Ausichten auf eine Ernte vorhanden; aus dem frühgeplanten Corn wird nicht, es ist 2 bis 3 Fuß hoch und blüht schon. Viel Baumwolle ist gepflanzt, es kommt aber keine auf; die paar Pflanzen, welche auf sind, sind am Vertrocknen; es ist nicht feucht genug. Ich schide ihnen \$2 für Ihre Zeitung; ich erhalte sie regelmäßig, bin sehr zufrieden damit und lese sie gern.“

* Bei Berlin in Washington County, wo er sein ganzes Leben zugebracht hatte, starb am 9. Mai der unverheiratete Herr Robert Guzman im Alter von 50 Jahren. Er war ein Sohn des verstorbenen Ehepaars John Guzman und Frau und hinterläßt 2 Brüder und 5 Schwestern. Pastor W. Utesch amtierte beim Begräbnis.

* Aus der Gegend von Karnes City schreibt Herr Lehrer J. Kloppe der „Neu-Brannfelsener Zeitung“: „Vielleicht interessiert es Sie und Ihre Leser zu erfahren, daß auch dieses Jahr hier deutsche Sommer-schule gehalten wird. Die Herren Fritz Jenner und Rudolf Hoffmann haben es sich keine Mühe verdrießen lassen, daß aus der Sache etwas wird. Der Unterzeichnete wird den Unterricht dieses Jahr in der Lenz-Schule beginnend am 25. Mai von 8 bis 11 vormittags, 5 Tage in der Woche. — J. Kloppe.“

Landstraße nebst Brücken; Ausgangspunkt ist eine Stelle 5 Meilen von Brenham an der Washington Road, von wo aus die neue Landstraße durch Independence nach Clan in Burleson County ausgelegt ist.

* Aus Walburg schreibt Herr Theo Anauth am 18. Mai: „Zehr oft lieft man jetzt, daß Erbs abgebrannt sind, Ursache unbekannt; so wird vielfach die Vermutung ausgesprochen, daß es durch Matten oder Wäuse verursacht sei. Ich habe das immer stark bezweifelt. Doch gestern Abend habe ich mich von der Richtigkeit können überzeugen. Bei Ed. Bredthauer, unserm Schwiegerohn, bei welchem wir wohnen, war gestern Abend Besuch. Um 9 Uhr schrien auf einmal die Kinder: „Die Erbs brennt!“ Es brannte unten im Corn und auch obenim Raufutter. Vor der Erbs steht ein Wasser-Tank, woraus Pferde und Kühe saufen, und das befähigte uns, das Feuer zu löschen. Das Feuer war im Corn ausgekommen; da dieses über 10 Fuß hoch aufgeweht liegt, ist es eine sehr feste Masse, in welche ein bloß einige Minuten langes Feuer nicht hätte eindringen können. Nach dem Löschen rauchte es noch fünf, sechs, vier, fünf weitem Eindringen ins Corn kamen wir auf ein großes Naturnest, wo das Corn stark verbrannt war. Das löst wohl keinen Zweifel aufkommen, daß das Feuer dort seinen Ursprung hatte. Wäre die Erbs abgebrannt, so hätten wir Brandstiftung vermutet, denn vor dem brennen der Erbs, doch wäre das der Fall, so hätte das Feuer in den paar Minuten nicht so tief in das festgepackte Corn eindringen können.“

Kurz, aber wichtig.

— In Birmingham, Alabama, sind seit Oktober ungefähr 1,600 Vorkenfälle angemeldet worden. Nur wenige Fälle nahmen einen tödlichen Verlauf.

— In London ist der bekannte englische Romanchriftsteller S. Rider Haggard im Alter von 68 Jahren gestorben.

— In Kenmore, Ohio, wurde die gesamte zwei Mann starke Polizei verhaftet; sie sollen mit Wondschneidern unter einer Decke gesteckt haben.

— Die Zahl der „American Legion“-Posten beträgt annähernd 11,000; die der „Legion Auxiliaries“ 6,400.

— Unter den vielen Briefen, die Präsident v. Hindenburg erhält, befinden sich außer Glückwünschen, Suldigungen, Rathschlägen und Bettelbriefen auch Heiratsanträge. Eine Kriegswitwe aus Thüringen schreibt: „Der frühere Kaiser ist wieder glücklich verheiratet, warum versuchen Sie es nicht auch nochmal?“

— Präsident v. Hindenburg hat eine Einladung angenommen, bei der Nahrtausendfeier in Düsseldorf am 19. Juni eine Rede zu halten.

— In San Francisco fand die 46. Großlogensitzung des Ordens der Hermannsöhne von California statt.

— In Ponca City, Okla., fand Anfang dieser Woche eine Zusammenkunft von Vertretern fast sämtlicher Indianerstämme der Vereinigten Staaten statt. Zweihundert Stämme von Weihen sowohl wie Indianern wurden als Erinnerung an die „gute“ alte Zeit ausgestellt und auf das sorgfältigste bewacht. Die Diages, der reichste Stamm der Welt, kamen in kostspieligen Luxusautomobilen, ärmere Stämme zu Pferde und in bedeckten Wagen. Die Hotels waren überfüllt, aber die meisten Stämme saßen vor, nach altindianischer Sitte buntgeschmückte Felle aufzuschlagen.

— Deutschland soll beabsichtigen, den Alliierten vorzuschlagen, daß es sich mit der gegenwärtigen Grenze von Polen und Tschechoslowakien für einverstanden erklärt, wenn der An-schluß Österreichs an das Deutsche Reich gestattet wird.

— Bei einer Explosion in einem Bergwerk bei Dortmund am Sonntag sind 44 Bergleute ums Leben gekommen.

— Die Regierung in Washington hat am Samstag an die Regierungen von Frankreich, Italien, Belgien, Rumänien, Tschechoslowakien, Jugoslawien, Estland, Litauen und Griechenland gefandt mit der Andeutung, daß man es hierzulande nicht ungern sähe, wenn besagte Länder und Ländchen bestimmte Anstalten trafen zum Schuldenbezahlen. Natürlich war dieses viel diplomatischer ausgedrückt — aber nicht so kurz. Im Ganzen handelt es sich um sieben Billionen.

— In Teilen von Nord-Dakota hat es in der Nacht vom Freitag auf den Samstag tüchtig Eis geforen.

— Schlagerfertig.

„Ich werde dir was Nettos erzählen“, sagt die Lehrerin zu ihrem Schüler, „ich kenne einen kleinen Jungen, der nicht älter ist als du und der sowohl schreiben wie rechnen kann, und er hat auch schon angefangen Englisch zu lernen.“

„Was muß der für eine tüchtige Lehrerin haben!“ antwortet der Junge.

„Ohne Geld kann man heutzutage nichts machen!“

„Doch!“

„Nun, was denn?“

„Schulden.“

Teranisches.

* Herr Charles Henry Huberich, ein Deutsch-Amerikaner und früherer Professor der Rechtswissenschaft an unserer Staatsuniversität, hat in Paris die georgische Prinzessin Nina Mdivani geheiratet, mit welcher er gegenwärtig in New York wohnt. Frau Huberich ist in Texas im Kaufhaus geboren als Tochter des Fürsten Zacharias Mdivani, der außer anderen hohen Aemtern auch das eines Leibmarschalls des Kaisers von Rußland bekleidete. Dr. Huberich ist ein Sohn des verstorbenen Herrn Conrad Huberich und dessen Gattin, geb. Michers, von San Antonio.

* Dr. George C. Butte von Austin, früherer Professor und Leiter der juristischen Abteilung der Staatsuniversität in Austin und letzten November republikanischer Kandidat für das texanische Governorsamt, ist von Präsident Coolidge zum Generalanwalt von Porto Rico ernannt worden. Dr. Butte wird das Amt annehmen und in nächster Zeit nach San Juan abreisen, um es zu übernehmen.

* In Reeves County wurde eine Frau wegen angeblicher Uebertretung des Prohibitionsgesetzes von der Grandjury angeklagt; sie wurde verhaftet und unter \$750 Bond gestellt bis zur Gerichtsverhandlung, die am 27. Mai in Corpus Christi stattfinden soll.

* Bei einem Automobilzusammenstoß in San Antonio am Montag Morgen wurde Andreas A. Albrecht von Elmendorf ernstlich verletzt; seine Car wurde von seiner Tochter gelenkt; in der anderen Car befand sich eine Frau, die nach dem Zusammenstoß wegfuhr. Albrecht ist 66 Jahren alt; er hatte anscheinend einen Schädelbruch erlitten und auch den Schulterknochen gebrochen.

* In der Nähe von Moore bei einem Automobilunfall am Montag Morgen brannte der 19-jährige Walter McMahon von Cotulla zutode und sein Begleiter Clyde Karver wurde tödlich verletzt. Das Automobil rannte gegen den Balken eines Brückengeländers und der Gasolinbehälter explodierte.

* Am dem 26. jährlichen Sängerefest der Gesangsvereine von Gillespie County werden sich folgende Vereine beteiligen: Germania, festgebender Verein, Dirigent Wm. Weirich; Columbia, Dirigent Alfred Heimann; Concordia, Dirigent Karl Märner; Arion, Dirigent Adolph Hopf; Gemischter Chor Edelweiß, Dirigent Karl Märner. Das Sängerefest findet am nächsten Samstag, den 16. Mai in Peters Halle in Friedrichsburg statt.

* Von den 110 Landschulen in Fayette County sind 95 bereits für dieses Schuljahr geschlossen.

* Nach dem Betrage der bezahlten Gasolinsteuer hat das Comptrollersamt in Austin berechnet, daß im April in Texas beinahe 58,000,000 Meilen Automobil gefahren wurde.

* Der Staat Texas verspricht eine Belohnung von \$300 für Verhaftung und gerichtliche Uebertretung von Rudolph Sobotik, welcher angeklagt ist, vorigen Juni in Lavaca County einen Mann namens John Deborah ermordet zu haben.

* Mit der Arbeit an der Fischzuchtstation bei Kerrville wird ungefähr am 20. Juni begonnen; die An-

lage soll \$30,000 bis \$25,000 kosten. 35 Acker Land sind für diesen Zweck von Bewohnern von Junction, Friedrichsburg und Kerrville dem Staate geschenkt worden. Die 30 Teiche auf dem Plage werden aus höher gelegenen Quellen gefüllt. Außer dieser wird der Staat noch drei weitere Fischzuchtanstalten in anderen Gegenden einrichten.

* Die Counties Gray und Hemphill verlangen Staatshilfe bei der Verteilung von Heuschrecken.

* Bis zum 15. Mai hatte Governor Miriam A. Ferguson seit ihrer Amtseinführung im Januar 1917, 387-mal ihr Pardonsrecht ausgeübt.

* Der Betrag der Depositionen in den texanischen Staatsbanken hat während der letzten zwölf Monate um \$27,911,481 zugenommen.

* Die ersten Wassermelonen waren am Freitag in San Antonio zu haben. Sie kamen aus der Gegend von Donna, wogen 20 bis 30 Pfund das Stück und kosteten acht Cents das Pfund „wholeale“.

* Im Delfelde bei Lockhart hat die „Sun Oil Company“ zwei weitere Brunnen fertiggebohrt, deren jeder täglich ungefähr 700 Foh Del liefern soll. Sämtliche Brunnen dieser Gesellschaft sollen jetzt täglich an 3,600 Foh liefern.

* Auf den Lande von John M. Moore, eine Meile südlich von Orchard in Fort Bend County, ist der vierte Delbrunnen fertiggebohrt worden; er ist 1,150 Fuß tief und man schätzt seine Ergiebigkeit auf 150 Foh täglich. Das Del muß herausgepumpt werden. Es sollen folgende noch mehr Brunnen dort von der Gulf Production Company gebohrt werden.

* Eine sechs-wöchentliche Sommer-schule für Unterricht in der deutschen Sprache und im Rechnen wird Mitte Juni in Comfort eröffnet werden.

* In Moulton wurde ein schönes Maifest im Park gefeiert; ein großartiger Festzug war damit verbunden. Als Maifestkönigin für nächstes Jahr wurde Fräulein Annie Janssen, Tochter von Herrn und Frau Ludwig Janssen, gewählt.

* In Henrietta wurde Rudolf Sobotik von Constable Longorin von Schiner verhaftet. Sobotik ist angeklagt, in Lavaca County einen Mann namens John Deborah ermordet zu haben. Der Staat Texas hatte \$300 Belohnung für die Verhaftung Sobotiks ausgefetzt.

* Die Herren Kneuper und Leiter von Cibola werden für die Lower Valley Schulgemeinde ein schönes neues Schulhaus mit zwei großen Schulzimmern usw. bauen; die Kosten sind auf \$2,335.00 veranschlagt.

* Herr Wilhelm Spenrath, dessen Ableben bereits in der letzten Nummer kurz gemeldet wurde, war am 16. Juni 1858 in Comfort als Sohn von Herrn und Frau Franz Spenrath geboren. Am 14. Mai 1880 verheiratete er sich mit Fräulein Marie Pantraz. Außer seiner Witwe überlebte ihn 5 Söhne: Max, Frank, Stribert und Walter von Comfort und Paul von San Antonio; 4 Töchter: Frau Walter Flach, Frau Henry Koenneke und Frau Walter Sueltenfuß von Comfort und Frau Oscar Schellhase von San Antonio; ferner 8 Enkel, eine Schwester, Frau Robert Voigt, und 4 Brüder: Herrn, Otto, Ernst und Richard Spenrath von Comfort. Am Grabe sang die

Comfoter „Liedertafel“ und Herr R. M. Flach hielt die Grabrede. Herr Spenrath wurde von seiner Tochter Frau Walter Sueltenfuß, die eben mit ihren Kindern zum Besuch gekommen war und ihm das Jagen wollte, ungefähr 70 Schritte von seinem Heim tot in der Guadalupe gefunden, wo er geirrt hatte. Man nahm erst an, daß er einen Ohnmachtsanfall bekommen hatte und ins Wasser gefallen und ertrunken sei; ärztliche Untersuchung stellte jedoch fest, daß ein Herzschlag seinem Leben ein Ende gemacht hatte, ehe er ins Wasser fiel.

* Auf Bogels und auf Haeses Platz bei Neu - Berlin und auf den Better'schen Ländereien bei Jilka soll nach Del gebohrt werden.

* In der Nähe von Laverna starb am 11. Mai Herr Wilhelm Warnke im Alter von 77 Jahren. Herr Warnke war seit längerer Zeit leidend gewesen. Die BeerDIGung fand auf dem Elm Creek Friedhofe durch Pastor Nic. Frueh statt. Die trauernden Hinterbliebenen sind ein Sohn, Herr J. W. Warnke, 6 Töchter, die Frauen von Aug. Brecke, Carl Hofer, Louis Junter, Louis Koepf und Luise W. Burns, und Fräulein Emma Warnke, und sonstige Verwandte.

* In Waco wurden am 7. Mai Herr John S. Stoebner von Noebud und Fräulein Minnie Euro von Niesel von Pastor J. Zamorski in der Kirche getraut.

* Herr Eduard Schaefer Sr. von Sweet Home in Lavaca County schreibt der „Neu - Braunfels Zeitung“, daß er am 28. Mai von Galveston aus mit dem Passagierdampfer „Rio Bravo“ eine Reise nach Europa antreten wird, um seine alte Heimat und Verwandte und Freunde zu besuchen, und daß er im Herbst wieder nach Texas zurückzukehren beabsichtigt. Herr Schaefer fügt hinzu: „Habe auch leghin in Ihrer werten Zeitung gelesen, daß auch Freunde, n. Sequin, Herr und Frau Albert Jorie, und ihre Tochter Frau Stein mit demselben Schiffe nach drüben fahren. Mein Geburtsort in der alten Heimat ist Deutsch-Böhmen, Bezirk Friedland, bei Neustadt an der Tafelfichte und bei Reichenberg, und grenzt an Sachsen und Preußen und gehört jetzt nach dem Verträge zur Czecho-Slowakei.“

* Während des Aufenthaltes der Zweiten Division der Bundesarmee in Friedrichsburg waren General Paul P. Malone und Gattin Gäre bei Pfarrer S. Gerlach. Ungefähr 200 Offiziere und Soldaten wohnten am Sonntag dem Gottesdienst in der katholischen Kirche bei.

* Aus Nowena wird berichtet, daß es dort ausreichend zum Pflanzen geeignet hat.

* In Teilen von DeWitt County kamen die letzten Regenmacher zu spät, um dem Mais, der bereits in Blüte stand, noch viel helfen zu können.

* Pastor A. Körner von Friedrichsburg, früher Seelforger der Friedensgemeinde zu Geronimo, beabsichtigt im Juni eine Reise nach Europa zu unternehmen, um einer Versammlung der „Protestant World Conference“ in Stockholm, Schweden, beizuwohnen. Die Konferenz findet im August statt und Herr Pastor Körner wird vorher Deutschland, die Schweiz und Belgien bereisen.

* Herr M. Rattkamp von Hochheim Prairie beabsichtigt, am 28. Mai mit dem Dampfer „Rio Bravo“ von Galveston über Vera Cruz eine Reise nach Deutschland anzutreten.

* In Gonzales verheirateten sich Herr Rudolf C. Garbade und Fräulein Viola Bof. Der Bräutigam ist ein Sohn von Herrn u. Frau C. F. Garbade von Schiner u. die Braut eine Tochter von Herrn u. Frau Fritz Bof von Noatum. Das junge Paar wird in Schiner wohnen.

* In Gillespie County ist Frau Selena Parsh, geb. Hollmig, Witwe von Otto Parsh, im Alter von 65 Jahren gestorben. Sie war in Deutschland geboren und kam 1867 mit ihren Angehörigen nach Texas. Ein Enkel, eine Schwester und zwei Schwägerinnen überleben die Verstorbene.

* 193 Erkrankungen an den Pocken wurden im April in Texas angemeldet.

* In Schulenburg hat die Dampf-wäscherei den Betrieb eingestellt, weil sich das Geschäft nicht lohnte.

* Die neue lutherische Kirche in

Alice soll am 31. Mai eingeweiht werden; sie wird von Pastor M. Loring bedient werden.

* Der Schuldistrikt Niesel hat mit 64 gegen 33 Stimmen beschlossen, seine Ortssteuer für den Unterhalt der Schule von 50 auf 75 Cents zu erhöhen. Die Zahl der Schulkinder im Distrikt beträgt 284 — zehn weniger als voriges Jahr.

* In Stonewall County hat es ausgiebig geregnet.

* In der Gegend von Milken sind in letzter Zeit annähernd 6 Zoll Regen gefallen.

* Auf der 31. Konferenz des Texas - Distrikts der Evangelischen Synode von Nordamerika in Needville wurden die folgenden Distrikts-beamten gewählt: Pastor J. Zamorski von Waco, Präses; Pastor C. Knifer von Cibola, Vizepräses; Pastor R. Mohr von Nowena, Sekretär; Pastor G. Krebs von Coupland, Schatzmeister. Die Beamten wurden von dem Synodalpräses Dr. Walter von St. Louis feierlich eingeführt.

* In Schiner versammelte sich am 3. Mai die Texas - Synode der Vereinigten Lutherischen Kirchen von Amerika. Die Versammlung war von 18 Pastoren, wovon 7 mit ihren Gattinen erschienen waren, und von 17 Delegationen besucht. Die Beamtenwahl ergab das folgende Resultat: Pastor J. Eberhardt, Cuero, Präses; Pastor A. Kern, Vernon, Vizepräses; Pastor J. C. A. Pfenniger von Schiner, Sekretär in der deutschen Sprache; Pastor W. J. Sobel von Noatum, Sekretär in der Landesprache; S. Currlin von Cuero, Schatzmeister. Vier Pastoren und fünf Gemeinden wurden in die Synode aufgenommen.

* Ein Gewitter mit schwerem Regenguss und heftigem Wind verursachte einigen Schaden in Nacodoches letzten Donnerstag; die elektrischen Leitungen wurden heruntergeweht, und die Wasserwerke und verschiedene Industrien mußten zwei Stunden lang den Betrieb einstellen.

* Auf einer Strecke von zwölf Meilen bei Cleburne hat es gehagelt, und mehrere Gebäude wurden vom Wind zerstört. Der Noland trat aus den Ufern und viel Vieh soll in den Niederungen ertrunken sein.

* In San Antonio bekannte sich Max Loepferwein vor Friedensrichter L. F. Volk schuldig, einen Hirsch in der Schonzeit geschossen zu haben, und bezahlte \$10 Strafe und \$14.85 Kosten. Der Hirsch richtete Schaden an in Loepferweins Feld bei Leon Springs, und Loepferwein glaubte unter solchen Umständen ein Recht zu haben, das Tier zu töten. Der Richter fand jedoch, daß ein Erlaubnis-schein von einem Game Warden erlangt werden muß, um in der Schonzeit einen Hirsch zu töten, der die Feldfrüchte beschädigt. Loepferwein hatte das nicht gewußt (und wer sonst wußte es?) und da Unkenntnis des Gesetzes eine Uebertretung nicht rechtfertigt, bekannte er sich schuldig. Zehn Dollars ist die niedrigste Strafe in solchen Fällen.

* In Castrovilla wurden Herr Ferdinand Schichtart und Fräulein Cecilia Ehr von Pfarrer A. Sedemann in der Kirche getraut.

* Bei Marble Falls war der Colorado letzten Donnerstag 10 Fuß getiegen.

* Die Erste Ev. Luth. Synode des Texas - Distrikts der Iowa - Synode hielt ihre Jahresversammlung in Corbell ab. Die Synode zählt 78 Pastoren und ungefähr 125 Gemeinden. In Maywell wird eine Kirche aus Stein gebaut, die \$25,000 kosten soll, in Rosebud eine aus Holz, deren Kosten auf \$10,000 veranschlagt sind. In Brenham und Buchholts werden neue Kirchen gebaut und in Austin soll nächsten mit dem Bau einer Kirche begonnen werden.

* Der Regier Grady, der vor einigen Monaten den Gasthausbesitzer Syler in Westpoint arg vermesserte, wurde im Distriktgericht zu La-Grange von der Jury zu zehn Jahren Buchthaus verurteilt.


* Bei Lockhart schlug ein schnell-fahrendes Auto um, als es einem andern vorausfahren wollte. George Baumgartner, ein DeLmann aus California, wurde getötet, drei Delfeldarbeiter wurden leicht verletzt.

* In LaGrange fand eine große Versammlung der Kolombusritter statt; 43 neue Mitglieder wurden in den Orden eingeführt.

Walter Faust, Präsident. H. G. Henne, Vice-Präsident. Jno. Marbach, Vice-Präsident. B. W. Nuhn, Kassierer. Hanno Faust, Hülfskassierer. Milton W. Dietz, Hülfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels
Kapital und Ueberschuß - \$200,000.00
 Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einfassungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
Directoren:
 S. Dittlinger, George Ciband, John Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. G. Henne, John Marbach, B. W. Nuhn, Otto Reinarz.

Brown Rawhide Whip Co.
Es fehlt irgendwo wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirr erhalten.
 Sie sparen Cents und verschwendeten Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus echtem Leder; sie halten und befriedigen jahrelang, und der billige Preis wird Sie überraschen.
ON THE SQUARE



Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut
Peerless
 Ein höchst befriedigendes Weizenmehl
H. Dittlinger Roller Mills Co.
 Neu - Braunfels, Texas

B. E. Yoelcker & Son
PHARMAGISTS
 NEW BRAUNFELS, TEXAS
Kodaks and Films
Waterman Füllfedern
 Telephone 14 und 321

Frisch jochen erhalten
 — in Käfern —
 Kauer's Franch
 Effig - Gurken,
 Dill-Gurken,
 Süße gemischte Pickles und Dry Pack Kraut.
 — Sowie auch —
 Holländische Wilder - Heringe, Kollmüsse, Gewürzte Heringe,
 Russische Imperial Sardinen, Alle Sorten Käse, Frische und geräucherter Wurst und Schmalz vom Lande,
 Molasses, Honig und Butter.
 Saathafet, extra schwer und frei von Johnson-Gras.
Chris. Herry Grocery
 — Phone 509 —
 812 So. San Antonio St.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

MUNICIPAL BONDS AND WARRANTS
 in Summen von \$500 aufwärts zu haben bei
 Phone 529. **ADOLF STEIN,**
 Neu - Braunfels, Texas.

Ihr neues Heim
 wird Sie mehr kosten, außer Sie lassen sich von uns Preise geben auf Ihren Bauholzbedarf.
 Wir haben eine vollständig eingerichtete Lumber Yard mit allen Sorten Baumaterial. Pläne werden geliefert für Gebäude jeder Art. Unsere Yard steht unter der Leitung des Herrn Aler Brinkmann Jr.
Gruene Bros.
 Gruene, Texas.

Colales.

† Das Nachfolgende ist ein alphabetisch geordnetes Verzeichnis der Namen der öffentlichen Notare, die für Comal County von Governor Miriam A. Ferguson ernannt und vom Senat bestätigt worden sind. Die Ernannten müssen vor dem 1. Juni ihren Bond geben und die Gebühr für ihr Ernennungsdekret beim County Clerk entrichten.

J. C. Abrahams, A. D. Bab-I, Frieda Bauerlag, Milton B. Diez, Hanno Faust, Martin Faust, H. M. Fiedler, S. F. Fischer, S. Fischer jr., Homer Frieze, J. M. Fuchs, Macquerite Guenther, Ernest A. Gruene, Frank B. Haase, W. P. Hathaway, Emil Heinen, R. P. Heinen, S. G. Henne, Miranda Zett, Richard Holzberg, Harry Landa, Curt Linnary, A. R. Ludwig, R. A. Ludwig, Paul J. Marbach, G. D. Reinarz, R. V. Richter, Alfred R. Rothe, Marvyn J. Roessing, John B. Rudol, Julius S. Schlexer, Eleanor S. Schmidt, Adolph Seidemann, C. F. Scholl, Jesse J. Sippel, J. B. Stubbs, Elmar Trisch, R. V. Viders, Frank W. Voigt, Robert S. Wagenfuhr, Otto Warnede, Eltha Zipp.

† In San Antonio, wo er seit mehreren Jahren wohnte, ist Herr Fritz Denzen im Alter von 68 Jahren gestorben. Herr Denzen war in Neu-Braunfels geboren, betrieb lange Jahre und mit Erfolg Viehzucht und Landwirtschaft in der Nähe unserer Stadt, wohnte dann in Neu-Braunfels selbst und zog vor vier Jahren nach San Antonio. Er hinterläßt seine Gattin Frau Katie Denzen, drei Söhne, Alwin und Alex in San Antonio und Alfred in Winnemucca, Nevada, eine Tochter, Frau Richard Schumann, in der Nähe von

Neu-Braunfels wohnhaft, und drei Enkel. Die Beerdigung fand am Montag Vormittag in Neu-Braunfels von der katholischen Kirche aus auf dem Comalschäfer Friedhof statt; Pfarrer F. D. Wolf amtierte.

† In einem Bericht in der „Sequin Enterprise“ über die Distriktsversammlung der „American Legion Auxiliaries“ in Landa's Park in Neu-Braunfels am 13. Mai lesen wir unter anderem: „Die Gastfreundschaft Neu-Braunfels' und des dortigen „Legion Auxiliaries“ wird sehr gelobt.“ — Sequin war bei dieser Versammlung durch die Damen Frau Peter Scheler, Frau L. McNamee, Frau Wm. Brodt und Frä. Winnie Scheler vertreten.

† Die „Waco Post“ vom 14. Mai berichtet: „Frau Wm. Hart, in Begleitung ihrer beiden Töchter Frä. Vertha Amthor und Frau Wm. Nathmann, letztere in Neu-Braunfels wohnhaft und seit einiger Zeit beschwerweise bei den Eltern wohnend, unternahm letzten Freitag eine Auto-Tour nach Brenham, beziehungsweise Washington und Austin County. Die Damen gedachten am Dienstag in Waco wiederzutreffen.“

† Herr Wm. H. Wenzel schreibt am 7. Mai an das „Austiner Wochenblatt“: „Ich habe vor, diesen Herbst wieder nach meiner alten Heimat Neu-Braunfels zu ziehen, wo meine Frau und ich uns zur Ruhe setzen wollen. Ich bin jetzt im vierten Jahre in Fort Bend County, habe in den drei vorhergehenden Jahren gute Ernten gemacht. Dieses Jahr sind wir etwas zurück, aber Maisfrucht sieht doch soweit gut. Wir sind noch am Baumwollenspflanzen, haben auch schon Baumwolle bebaut. Wir hatten 1 1/2 Zoll Regen. Wenn weiterer Regen nun nicht zu lange ausbleibt, so kann

noch alles gut werden. Ich eigne hier 624 Acker Prairieland, das ich 1913 gekauft habe; habe in all der Zeit noch keine Fehlernte an Maisfrucht gemacht.

† Herr Walter Zipp hat als Schatzmeister des Gegenwertigen Unversicherungsvereins bei Feuerfällen ausbezahlt: An Ed. Ganz, Neu-Braunfels, Scheune, \$150; Erwin Nockenberger, Neu-Braunfels, Scheune, \$225; Fritz Ergleben, San Marcos, Samenhaus, \$25; Ad. Reeh, San Antonio, Autohaus, \$200; Aug. Thormeyer, Sequin, Merikanerhaus, \$40.

† Herr Edwin C. Heidrich baut sich auf seinem Plage in der Gegend von Mission Valley ein schönes neues Heim.

† Herr Pastor Mornhinweg wird dieses Jahr im Juni wieder eine Sommerschule für Unterricht im Deutschen eröffnen. Eine vorzügliche Gelegenheit, die auf das Ausgiebigste benutzt werden sollte.

† Herr Richard Harborth von Sequin R. 1 sagt uns, daß im Jahre 1889 seine Baumwolle erst am 9. Juni aufging, und daß er dessenungeachtet noch einen Ballen vom Acker erntete.

† Die Front des neuen Schwandt-Gebäudes an der Sequin-Strasse, gegenüber vom „Waco“ der „Neu-Braunfels Zeitung“, ist bis auf die Türen und großen Schausenster fertig. Das Gebäude wird eine Fierde der Sequin-Strasse und der ganzen Stadt sein. Wie wir hören, wird nach der Fertigstellung des Gebäudes die Maurer Motor Company darin zuhause sein.

† Die Herren Alfred Bauerlag und H. DuMenil in der Yorks-Creek-Gegend gehören zu den Glücklichen, die beim Nachgraben gutes Wasser in reichlicher Menge gefunden haben.

† Auf Ersuchen von Bürgern von Nordheim stand der Name des Herrn Gus. Reiningen von Neu-Braunfels dort Sonntag auf dem Programm der großen Feuerweherversammlung mit einer Rede über texanische Steuerreform.

† Prohibition ist das reine Feuchtigkeitsparadies im Vergleich mit der Dürre, die auch durch die neulichen Regenschauer hier nicht wesentlich unterbrochen wurde.

† Der Bau des großen neuen, feuerfesten Gebäudes des Herren Emil Heinen und L. Forshage an der Plaza macht gute Fortschritte. Auch an der Ecke neben dem alten Chadalupa-Hotel (jetzt Plaza-Hotel) auf dem Grundstück der Herren F. G. Blumberg und Dr. A. Bergfeld wird ein stattliches Gebäude errichtet. Nun noch das siebenstöckige Hotel des Herrn Harry Landa an der Landa'schen Ecke, und die Plaza hat ein vollkommen großstädtisches Aussehen. Der Verkehr ist schon längst großstädtisch.

† Geschäftliche Besucher der „Neu-Braunfels Zeitung“ waren Lehrer Wm. Nahe, Countyrichter Karl Roeper, Ad. Pfantziel, Edwin Schlather, Albert Kirchner, Theo. Schulz, Chas. Zieschang, Frau Hermann Dierks und Tochter, Willie Braune jr., Erwin Alves, Harry Galle, Oscar Haas, Frä. Alexander, Boy Scout Executive W. D. Bryan, Dr. A. J. Gimmann, Walter Harborth, Edwin Schulze, Alwin Metz, Paul Zahn, Jacob Schmidt, Richard Harborth, C. E. Sippel, Adolph Duellin, Emil Fischer, Walter Zipp, Alfred Goh, Aug. Lonfänger, Frau S. Dittlinger, Frä. Rosca Nehls, Frä. Veltge, Albert Ganz, Edwin C. Heidrich, Frau A. Semlich, Adolph Georg, Erwin Georg, Louis Klaerner, Alfred Bauerlag und Sohn, Hermann DuMenil, und viele Andere.

Auskunft in deutscher Sprache.

Die Leser der „Neu-Braunfels Zeitung“ erhalten in deutscher Sprache absolut kostenfrei briefliche Auskunft über amerikanische Angelegenheiten, wie Naturalisation, „Alien Property Custodian“, Einwanderung, Auswanderung, Reisepässe, Steuerwesen und sonstige die Bundesregierung betreffende Angelegenheiten. Deutlich abgefaßte Anfragen über obige Angelegenheiten sind zu richten an:

German Bureau
Foreign Language Information Service, 222 Fourth Avenue, New York, N. Y.

Wer kann diese Auskunft geben?

Aus Schloß Hambach bei Jülich, Deutschland, schreibt Herr S. Claessen am 3. Mai der „Neu-Braunfels Zeitung“:

„In ihrem geschätzten Blatte vom 13. November vorigen Jahres anlässlich der Beerdigung des Herrn Joseph Faust wird unter anderen ein Herr Pfarrer Schumacher von Austin genannt.“

„Hier in Hambach wohnt eine Frau Welter, geb. Schumacher, deren Onkel Ende der vierziger oder Anfang der fünfziger Jahre nach dorten auswanderte. Sein Name lautet genau; Anton Egidius Schumacher. Sie können mir vielleicht Auskunft geben, ob der betreffende Herr Pfarrer Schumacher mit Obgenanntem in verwandtschaftlicher Beziehung stand.“

„Besten Dank im voraus für Ihre Bemühungen und begrüße ich Sie freundschaftlich, Ihr

S. Claessen.“

Ausland.

— In Baden bei Wien hat neulich die 40jährige japanische Maviervirtuosin Si Sa-ku-no Selbstmord begangen, indem sie sich beide Flüsse zusammenband und sich dann aus dem Fenster stürzte. Die Japanerin war seit zwei Jahren in Europa, zuerst ein Jahr in Berlin und dann in Wien anständig. Man vermutet Selbstmord, als Ursache des Selbstmords.

— Wie italienische Blätter berichten, soll der Plan, eine Automobilstraße auf den Berg zu bauen, nunmehr ernstlich in Angriff genommen werden. Man will damit weniger den Privatautomobilisten die Möglichkeit schaffen, auf den feuergefährlichen Berg zu gelangen, als Automobilisten für die gewöhnlichen Reisenden eine bequeme Auffahrtsmöglichkeit bieten. Bisher ist eine Auffahrt auf den Berg nur durch die Bahn der Cook-Gesellschaft gegeben, deren hohe Preise schon lange Unzufriedenheit erregt haben. Ebenso wird über Ausbeutung der Reisenden, die den Berg zu Fuß besteigen wollen, geklagt, und zwar durch die Führer, die geradezu einen Trust gebildet haben.

— Auf der großen holländischen Blumenausstellung zu Heemstede bei Haarlem ist eine riesige rosa Spazinthe, die noch keinen Namen erhalten hat, mit dem ersten Preis gekrönt worden. Um diese Wunderblume war ein großes Geheimnis verbreitet. Sie wurde in einem Garten gezüchtet, zu dem der Zutritt strengstens verboten war, und sie wurde von dem Züchter so eifersüchtig gepflegt und gehütet wie der Kronschatz eines Staates. Die Spazinthe, die gegen 100 Blüten an einem einzigen Stengel hat, stellt die letzte Vollendung der Spazintenzucht dar, sowohl was die Größe der Blüten als die Reinheit der Farbe und die Harmonie der Form betrifft. Zwei andere Sensationen der Ausstellung waren eine neue wilde Tulpenart, die aus den Pyrenäen gebracht worden war, und einige bisher unbekannte Narzissenformen, die vom Himalaja kommen.

— Aus Almtitz in Böhmen wird gemeldet: In einem Almtitzer Gasthaus wollte sich der 23jährige Kurt Josef als Feuerfresser produzieren. Er schüttete Benzin in den Mund, dann nahm er ein Bündel Holz und hielt es vor den Mund, um das Benzin anzuzünden. Die Zuschauer waren begeistert, als aus dem Munde des Feuerfressers ein Feuerstrahl hervorströmte. Die Freude war jedoch sehr kurz, denn der Feuerfresser brach unter schmerzhaften Schreien zusammen. Er hatte schwere Brandwunden nicht nur in der Mundhöhle, sondern auch am ganzen Gesicht erlitten.

— Am 21. April wurde der diesjährige Betrieb der Luftlinie Genf-Lausanne-Büsch-München offiziell durch ein Junkers-Flugzeug aufgenommen, das Genf am Vormittag um 9 Uhr mit 4 Passagieren verließ und abends 6 Uhr von München wieder zurück auf dem Genfer Flugplatz landete. Es brachte die Post

von Wien und Budapest mit, die morgens um 8 Uhr in Wien auf dem Luftweg nach München abgefordert worden war. Der Verkehr dieser Linie dürfte dadurch eine größere Bedeutung erhalten, daß in Jülich und München Anschlüsse nach Wien-Budapest bzw. Stuttgart-Frankfurt-Berlin hergestellt werden.

— Nach einer Meldung aus Innsbruck ereignete sich am Oster-sonntag an der Fensterwand in den Seckaltaler Alpen ein Unfall, dem ein junges Menschenleben zum Opfer fiel. Der Kaufmann Franz Huber aus Freiburg i. V. stürzte durch Ausbrechen des Felsblocks über die Wand und blieb mit gebrochener Wirbelsäule, gebrochenen Armen und zerbrochenem Gesicht liegen. Zufällig in der Nähe weilende Skifahrer schafften den Verletzten mit großer Mühe auf zusammengebundenen Skiern in die Freiburger Hütte, wo der 19jährige junge Mann nachmittags 4 Uhr seinen schweren Verletzungen erlag.

— Japans größtes Unterseeboot, das imstande ist, ohne Schwierigkeit die Hin- und Rückfahrt im stillen

Ozean zu machen, ist fertig und wird gegen Ende Mai der Marinebehörde übergeben werden. Das neue japanische Unterseeboot hat eine Wasserdrängung von 1700 Tonnen.

Eines Pfarrers Rat. „Acht Jahre lang hatte ich an Schmerzen in meiner rechten Hüfte und linken Schulter gelitten“, schreibt Frau Rosalie Kuhn von Hanna, Alta. Der Doktor sagte, es wäre Rheumatismus, aber seine Medizin half mir nicht. Dann sagte unser Pfarrer: „Warum versuchen Sie nicht Horn's Alpenkräuter, es hat schon so vielen geholfen, warum nicht auch Ihnen.“ Und er hatte Recht. Fünf Pfackchen Alpenkräuter haben mich von allen Schmerzen befreit und ich fühle mich wohl.“ Dies unser gleichliche Kräutermittel hat eine heilsame Wirkung auf das Nervensystem; es stärkt die Tätigkeit der Organe und verbessert den Zustand des Blutes. Es ist keine Apothekermedizin; nur besondere Agenten können es liefern. Man schreibe an Dr. Peter Zahmney & Sons Co., in Chicago, Ill. Ado.

Guaranty Bond State Bank of New Braunfels
Kapital \$50,000.00
Ueberschuß und unverteilte Profite über \$20,000.00.
Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen, Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nichtverzinsliche Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.
Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamt
Emil Heinen, Präsident
A. V. Richter, Vice-Präsident
Gus. Reinarz, Vice-Präsident

Direktoren
Otto Bodemann
Carl G. Braune Sr.
Louis Forshage

Gilbert D. Reinarz, Kassierer
Fred Lauth, Hilfskassierer
Roland P. Heinen, Hilfskassierer

Emil Heinen
Alfred R. Rothe
Ed. Rohde

Carl Reinarz
G. D. Reinarz
C. V. Stein
Fred Lauth

Vergrößern Sie Ihr Geschäft und Ihre Profite

Minnehaha Weizenmehl ist das zuverlässigste Mittel, ein Geschäft aufzubauen, das ein Kaufmann anwenden kann. Seine vortreffliche Güte bringt neue Kunden und hält die alten fest. Es ist auch das zuverlässigste Material zum „Teig-Bauen“, das eine Hausfrau in ihrer Speisekammer haben kann.

Landa Milling Company

SIGNALS OF SERVICE

YOUVE noticed the lines of telephone poles as you speeded by on trains or in automobiles. These communication lines which stretch along the roads, streets, and alleys are the outward signs of the little-seen service you so greatly depend upon to make your home and business what it is today.

Holes alone represent a big investment in your behalf. Placed end to end the holes dug for telephone poles would make a tube reaching to a distant planet.

Then there are the cross-arms, the wires, the insulators. Add to these visible signs of telephone service, the expensive intricate plant equipment that is back of the receiver, and the total investment reaches a big figure. Yet the cost to the average family for telephone service is insignificant compared with the value received and the investment involved.

SOUTHWESTERN BELL TELEPHONE CO.

Henne Lumber Company
Baumaterial - Händler

Sehen Sie sich unsere wundervollen Pläne-Bücher an. Was man bauen soll, und wie man es thun soll. Sprechen Sie in unserer Office vor und machen Sie Gebrauch von unserem Dienst.

Schuldscheine, gesichert durch erste Hypotheken
(First Mortgage Investment Bonds)

7% auf Backstein - Wohnhäuser
8% auf Holz - Wohnhäuser

Die Schuldscheine sind gesichert durch gutgelegene Feine in Dallas — eine der solidesten Städte unseres Staates. Jede Anleihe ist von dieser Bank gutgeheissen, die Verhältnisse sind sorgfältig von unseren Anwälten geprüft worden, und wir haben unser Vertrauen in diese Schuldscheine bewiesen, indem wir sie alle direkt gekauft haben. Die Beträge sind von \$1,000.00 bis zu \$50,000.00; Zinsen halbjährlich zahlbar und werden kostenlos kollektiert und den Inhabern zugesandt.

Schreiben Sie uns, wie viel Geld Sie für eine sichere Anlage an Hand haben, oder sprechen Sie in der **New Braunfels State Bank, New Braunfels, Texas** vor.

Mercantile Bank & Trust Co.
Bond & Mortgage Department
Verfügbares Vermögen mehr als \$8,000,000.00
Dallas, Texas

Karrer & Platz
Tiners and Plumbers

Benoit Gebäude, 727 Sequin-Strasse

Reparatur und Plumbing - Reparaturen.
Telephon: Westfront 597, Wohnung 535.
Reparaturarbeiten werden gern geliefert.

Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfeller Zeitung Pub. Co.

21. Mai 1925.

G. F. Oheim Schriftleiter.
G. F. Rebergall Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich, oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Bemerkungen des Schriftleiters.

Texas würde augenblicklich durchaus nicht ungern gehen mit einem Gesicht, wie sieben Tage Regenwetter.

Das ist das Darte bei der Landwirtschaft, daß ein paar ausgebliebene Regen ihr gleich ein ganzes Jahr verderben.

Flivver-Touristen wird empfohlen, eine Ziege mitzunehmen, der frischen Milch wegen. Wenn nun aber die Ziege einmal nachts den Flivver frisst?

Es ist im Leben höchlich eingerichtet, daß gerade in den Strohen mit dem lebhaftesten Automobilverkehr der Parkring-Raum am knappsten bemessen ist.

Zu den Unannehmlichkeiten des Junggesellenlebens gehört, daß einem beim Warten auf das nächste Schaltjahr die schönsten Mädchen alle weggeheiratet werden.

Unter vollkommener Trostlosigkeit könnte man sich jetzt das Empfinden eines Bollweibels vorstellen, der sich ein Baumwollfeld in dieser Gegend ansieht.

Ein Schiff soll erfunden worden sein, das eine Stunde nach dem Sinken wieder auftaucht. Immer noch reichlich Zeit zum Nachdenken für die mit Untergegangenen.

Der Schein trägt. Wohl keines der durch Neu-Braunfels kommenden Automobile ist älter als fünfundsiebzig Jahre.

„Zwanzig Meilen zur Gallone!“ hört man oft in neuerer Zeit. In der guten alten Zeit, als Füllstationen verschwundener Art noch die Straßen an und zwischen den Ecken zierten, soll manch' einer es auf zwanzig Gallonen zur Meile gebracht haben.

Man braucht heutzutage nicht gleich Mitleid zu empfinden, wenn man liest, daß Frauen nicht genug Kleidung haben, um sich warm zu halten. Vielleicht sind sie gar nicht notwendig, sondern nur fashionabel.

Nach Einsendungen zu urteilen, die den Zeitungen zum Abdruck übermittelt werden, scheint den Eisenbahnbesitzern viel daran zu liegen, daß niemand auf den Geleisüberfahrten getötet wird, während uns übrigen Menschen die Sache augenscheinlich höchst gleichgültig ist.

Wenn nun auch in Deutschland Prohibition eingeführt wird, dann ist unser Land nicht mehr das einzige, wo es bei Neumond ungefähr ebenso viel Mondschein gibt, wie bei Vollmond.

Zweidollarscheine sollen unbeliebt sein. Bei uns nicht. Wir können für einen solchen Schein immerhin Zeitungsmaterial im Werte von nahezu einem Dollar kaufen.

Überall in der Geschichte unseres Staates trifft man deutsche Namen. Beim ersten Aufschlagen eines zufällig vor ihm liegenden Buches liest der Schriftleiter Folgendes: „Schattenberg von Boerne brachte mit großem Kostenaufwand 125 Sorten Birnen aus Europa herüber und hielt sie hier in Texas.“ Diese Bemerkung

steht in dem Vortrag von C. W. Knox von der Texas Rurfermen's Association, auf Seite 165 des Berichtes über den zwölften Texasischen Rurmer's Kongress, herausgegeben 1909 vom texanischen Ackerbauamt in Austin.

Kollege Penniger bedankt sich in seiner „Freie Presse für Texas“ für die guten Wünsche zum Beginn des 61. Jahrganges und fügt hinzu:

„Besonders groß geht unser werter Kollege Oheim zu Werke. Er wünscht der „Freie Presse“ je einen Abonnenten auf jeder Quadratmeile in Texas. Das ist schon etwas! Nach der „American Encyclopedia“, die allerdings schon etwas alt ist, hat der Staat Texas 265,780 Quadratmeilen Fläche. Herr Oheim gibt sie an anderer Stelle in seiner Zeitung mit 262,290 an. Zugegeben die Möglichkeit, daß der Staat Texas infolge der langandauernden Trockenheit etwas eingeschrumpt ist oder der Encyclopedia-Mann wie der bekannte Fuchs gemessen hat, der den Schwanz zugab, sind wir doch schon mit der kleineren Zahl zufrieden. So eine Viertelmillion gutgearteter Deutsch-Texaner als Abonnenten — das wäre so etwas für einen Zeitungsmann, der sich zeitweilig darum sorgen mußte, daß der Karren resp. die Presse am Laufen blieb! Also, Deutsch-Texaner, sorgt für die nötige Vermehrung und abonniert auf die „Freie Presse für

Texas“, auf daß die Viertelmillion bald erreicht werden kann.“

Der Schriftleiter der „Neu-Braunfeller Zeitung“ besitzt nebst etlichen andern Büchern auch die im Jahre 1876 gedruckte Ausgabe der „American Encyclopedia“, und darin ist der Flächeninhalt des Staates Texas sogar als 274,356 Quadratmeilen angegeben. Seitdem ist Texas allerdings ein wenig eingeschrumpt, doch ist die Trockenheit jedenfalls nicht allein schuld daran. Bei früheren Vermessungen scheint angenommen worden zu sein, daß die texanische Unabhängigkeitserklärung sich auch auf die Variationen der Magnetnadel erstreckte, während doch nur Mexiko damit gemeint war. Auch waren die bei Vermessungsarbeiten anno dunnemols beliebten Nautiker-Schrittlangen nicht so unwandelbar gleichmäßig genau, wie die später gebräuchlicheren Stahlbänder. Durch genaue Bestimmung gewisser Längen- und Breitengrade verlor Texas über 8,500 Quadratmeilen, die, wenn wir uns recht erinnern, Neu-Mexiko zugute kamen. Im Jahre 1896 wurde dann die Streitfrage, in der es sich um den Besitz von Greer County handelte, entschieden, und Texas verlor annähernd weitere 3,500 Quadratmeilen, aus denen Oklahoma sich ungefähr ein Drittel Dutzend Counties zurrechtgeschuftet hat. Der Flächeninhalt des Staates Texas wird infolgedessen heutzutage als 262,290

Quadratmeilen angegeben. Nachgemessen hat der Schriftleiter es nicht.

Staatsgrenzen bilden glücklicherweise kein Hemmnis für die Ausbreitung einer guten Zeitung, und wir wünschen wie ein Nachbarin mindestens ein Abonnenten auch in jeder Quadratmeile des seit 1876 verlorenen texanischen Gebiets — und auch auf jeder Quadratmeile in Oklahoma, Louisiana und Arkansas, wenn sie sich mit so vielen abplagen will.

Kirchliches.

Deutsch-protestantische Kirche. Sonntagschule ¼ vor 9 Uhr, Morgengottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst ¼ 8 Uhr. Kirchchorübung jeden Dienstag Abend um ¼ 8 Uhr; Junior Chort jeden Freitag um ¼ 8 Uhr. G. Wornhinweg, Pastor.

Evangelische Parodie. Sonntagschule und Gottesdienst in Cibolo jeden 1; 3. und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagschule. C. Knifer, Ewangelischer Pastor.

Ev. Luth. Beitel Gedächtnis-Kirche, Austin Road, E. G. Knaaf, Pastor. Sonntag, den 24. morgens um ¼ 10 Uhr deutscher Gottesdienst. Pastor August Waette von der St. Johannes-Gemeinde zu San Antonio wird den Gottesdienst leiten und die Predigt halten. In diesem Sonn-

tag wird in San Juan, Texas, im Rio Grande-Thal, die erste Mexikanische Kirche der Ohio-Synode eingeweiht werden. Missionar Pastor Albert Ell von San Juan, und Pastor A. Richards, von Baltimore, werden die Reden in der mexikanischen Sprache, und Pastor dieser Gemeinde in der Landesprache halten.

Da Pastor Knifer sich letzte Woche einer Operation unterziehen mußte, diene den Mitgliedern und Freunden der Gemeinden von Cibolo, Zuehl und Converse zur Nachricht, daß im Falle von Amtshandlungen, man Nachricht nach dem Pfarrhause in Cibolo senden wolle, wo man einen Stellvertreter befragen wird.

Am nächsten Sonntag, den 24.

Mai wird in Zuehl zur gewöhnlichen Zeit Sonntagschule und Gottesdienst gehalten werden. Herr Supr. J. S. Koenig von San Antonio wird predigen.

Am 31. Mai, Pfingstsonntag, wird in Cibolo zur gewöhnlichen Zeit morgens Sonntagschule und Gottesdienst gehalten werden. Pastor F. Koch von Marion wird predigen. Die Mitglieder der Gemeinde zu Converse werden gebeten, am Pfingsten dem Gottesdienst in Cibolo beizuwohnen.

Herrn Pastor C. Knifer von Cibolo, der sich letzte Woche einer schweren Operation in einem Hospital in San Antonio unterwerfen mußte, geht es so gut wie man es erwarten kann.

Speziell Freitag und Samstag

Zucker, 14 Pfund für	\$1.00
Kartoffeln, 10 Pfund für	25c
Rio-Kaffee, das Pfund	30c
Peaberry-Kaffee, das Pfund	40c
Große Kanne Pfirsiche, 2½ Pfund	22c
Catsup, große Flasche	20c
Crystal White Seife, 6 Stücke für	25c
Gelbe Seife, 8 Stücke für	25c

Faust & Co.



Dieser Verkauf von „Weißwaren“ bietet Ihnen eine vollständige Auswahl dar, wünschenswerte Qualitäten und ausnahmsweise niedrige Preise. Eine Woche von Bargain-Preisen — Samstag, den 23. bis Samstag, den 30.

Skirtings 85c bis \$1.15-Werte bei diesem Verkauf	50c
Voiles Einfache und Novelty 68c-Werte bei diesem Verkauf	55c
45, 50, 55c-Werte bei diesem Verkauf	39c
35 und 40c-Werte bei diesem Verkauf	29c
Shirting Fein Madras 45 bis 58c-Werte bei diesem Verkauf	39c
Percalé 25c-Wert bei diesem Verkauf	19c
Syflinen 45c-Wert bei diesem Verkauf	33c
32c-Wert bei diesem Verkauf	25c
Tisch-Linien 25% ab	
Betttücher (Sheets) Hemittisch 81 bei 90, \$2.25-Wert bei diesem Verkauf	\$1.85
81 bei 90, \$1.90-Wert bei diesem Verkauf	\$1.65
81 bei 90, einfach, \$2.00-Wert bei diesem Verkauf	\$1.75

Waistings 30 bis 65c-Werte bei diesem Verkauf	25c
Crepes Seidene und baumwollene Novelties \$1.90-Wert bei diesem Verkauf	\$1.50
\$1.65-Wert bei diesem Verkauf	\$1.35
98c-Wert bei diesem Verkauf	75c
Broadcloth 60c-Wert bei diesem Verkauf	45c
\$1.35-Wert bei diesem Verkauf	95c
Dimity Checks 35c-Wert bei diesem Verkauf	29c
45 und 50c-Wert bei diesem Verkauf	39c
60c-Wert bei diesem Verkauf	49c
Art Linens 25% ab	
Betttücher (Sheets) 81 bei 90, einfacher Saum \$1.85-Wert bei diesem Verkauf	\$1.60
\$1.50-Wert bei diesem Verkauf	\$1.30
63 bei 90, einfacher Saum \$1.35-Wert bei diesem Verkauf	\$1.10
54 bei 90, einfacher Saum \$1.25-Wert bei diesem Verkauf	99c

Lawn 20 und 25c-Werte bei diesem Verkauf	15c
Dress Linen 90c-Wert bei diesem Verkauf	69c
\$1.25-Wert bei diesem Verkauf	99c
Indian Head 33 Zoll breit	20c
36 Zoll breit	25c
Linene Suitings 45c-Wert bei diesem Verkauf	37c
50c-Wert bei diesem Verkauf	39c
Pajama Checks 25c-Wert bei diesem Verkauf	21c
30c-Wert bei diesem Verkauf	25c
48c-Wert bei diesem Verkauf	39c
Rissen-Heberzüge 42 bei 36 30c-Wert bei diesem Verkauf	25c
25c-Wert bei diesem Verkauf	19c
Damen-Unterkleidung aus Seide, Nainsook, sowie gestrickte 20% ab	

Nainsooks 20c-Wert bei diesem Verkauf	17c
25c-Wert bei diesem Verkauf	21c
32c-Wert bei diesem Verkauf	25c
40c-Wert bei diesem Verkauf	32c
45c-Wert bei diesem Verkauf	35c
50c-Wert bei diesem Verkauf	39c
59c-Wert bei diesem Verkauf	47c
Domestics 15c-Wert bei diesem Verkauf	12½c
18c-Wert bei diesem Verkauf	15c
20c-Wert bei diesem Verkauf	17c
25c-Wert bei diesem Verkauf	21c
Bettuch-Zeug (Sheetings) 8/4 gebleicht	39c
9/4 gebleicht	42c
9/4 ungebleicht	39c
10/4 ungebleicht	43c
Madeira Art Linens 20% ab	

Viele hier nicht angegebene Sachen werden während dieses Weißwaren-Verkaufs zu äußerst niedrigen Preisen zur Besichtigung ausgestellt sein.

Dieses ist eine außergewöhnliche Gelegenheit, Ihren Bedarf an Weißwaren für den Sommer zu kaufen und Geld zu sparen.

S. V. PFEUFFER CO.

Sokales.

Wie uns Herr Walter Kauf, Präsident der Ersten National-Bank von Neu-Braunfels, mitteilt, ist die erste Sendung von „Confederate Memorial Half Dollars“ angekommen. Diese Denkmünzen werden vom 3. Juli an überall im ganzen Lande gleichzeitig zu haben sein; sie wurden von der Bundesregierung geprägt als eine „Anerkennung der Tapferkeit der Soldaten des Südens“. Wer sicher sein will, einen solchen Halbdollar zu bekommen, kann jetzt schon ein „Coin Certificate“ kaufen, das am 3. Juli gegen eine solche Denkmünze umgetauscht werden kann. Nur eine beschränkte Anzahl solcher Halbdollars ist geprägt worden, und jede Stadt und jedes County im Süden bekommt einen bestimmten Teil davon, und nicht mehr; und wenn dieser Vorrat erschöpft ist, werden keine mehr zu haben sein. Diese Halbdollars, die bei Sammlern jedenfalls stark in Nachfrage kommen und daher beständig im Werte steigen werden, sind gegen Entrichtung einer kleinen Prämie über den Nennwert zu haben. Den Ertrag der Prämien wird die Bundesregierung zur Vervollständigung des Konföderierten - Denkmals am Stone Mountain in Georgia beisteuern. Es ist dies seitens des Nordens ein Zeichen freundlichen Entgegenkommens, das im Süden gewiß Anklang und allgemeine Anerkennung finden wird.

Mit der vorliegenden Nummer der „Neu - Braunfels Zeitung“ wurde das jährliche Kalender-Jahrbuch an sämtliche Abonnenten und Wechselblätter ausgehändigt. Da jedes Exemplar separat verpackt wurde, können leicht einige unterwegs verloren gegangen sein. In allen solchen Fällen erlauben die Herausgeber um freundliche Benachrichtigung, damit ein anderes Exemplar gesandt werden kann. Auch irgend ein schadhaftes oder unvollständiges Exemplar wird gern durch ein gutes ersetzt.

Unter den Applikationen, die der Neu - Braunfels Gegenseitige Unterstützungsverein auf die große Anzeige in der Neu - Braunfels Zeitung hin erhalten hat, sind auch solche aus Dallas, Waco, Noatum und Elmer. Leider verbleibt es ein Staatsgesetz, daß Leute als Mitglieder aufgenommen werden, die weiter als 50 Meilen von Neu - Braunfels wohnen.

Herr Henry Ader von der Cable Ranch-Gegend bei San Antonio sagte dem Schriftleiter am Montag Morgen, daß es in seiner Gegend genügend geregnet hat zum Pflanzen und daß alles Geplante schon aufgegangen ist. Es hat dort zweimal kurz nacheinander gut geregnet, und Herr Ader hatte die aufgestellten „Bänke“ in seinem Felde mit dem

„Middleburster“ öffnen lassen, so daß loszulagen jeder Tropfen des kostbaren Nasses gerade dort aufgingen würde, wo es am notwendigsten war. Das war unter den Umständen gerade das Richtige und hat sich als sehr vorteilhaft erwiesen. — Sollte es in jener Gegend in nächster Zeit mehr regnen, als nötig ist, so hat Herr Ader versprochen, einen Teil davon neubraunfelswärts zu schicken.

Herr F. Fopp besitzt ein schönes Stück Land in Fort Vend County, gerade an der Grenze und unmittelbar an das John M. Moore-Grundstück anstößend, wo die Gulf Production Company, wie jetzt berichtet wird, Öl in verhältnismäßig geringer Tiefe und in lohnender Menge gefunden hat. Es sollte uns sehr freuen, aber durchaus nicht wundern, Herrn Fopp nächstens als Del-Stadtbesitzer begrüßen zu können. Seine Ausichten, es zu werden, sind glänzend — vier Delbrunnen sind schon da, und es wird emsig weitergebohrt.

Die Schlußfeier der Neu-Braunfels öffentlichen Schulen für weiße Kinder beginnt Sonntag, den 24. Mai, 11 Uhr vormittags mit einem Gottesdienst in der Deutschprotestantischen Kirche, für den ein erhebendes Programm zusammengestellt ist; Pastor W. Jackson ist für die Baccalaureats - Predigt auserkoren. Montag Abend führt die Seniorsklasse im Auditorium des Hochschulgäudes ein schönes Programm auf. Am Dienstag Abend findet dort die Graduationsfeier statt; die Mitglieder der Seniorsklasse erhalten vom Präsidenten der Schulbehörde Herrn J. A. Fuchs ihre Diplome, Hon. E. G. LeSturgeon, Legislativmitglied aus San Antonio, wird eine Ansprache halten, und Musik und Gesang werden die Feier verschönern. Zu allen diesen Feierlichkeiten ist jedermann herzlich willkommen.

Nach der Graduationsfeier veranstaltet der „Child's Welfare Club“ in der „Home Economics Cottage“ einen informellen Empfang zu Ehren der Seniorsklasse 1925.

Die folgenden Mitglieder der Seniorsklasse erhalten am Dienstag Abend ihre Diplome: Robert Barry und Elmer. Leider verbleibt es ein Staatsgesetz, daß Leute als Mitglieder aufgenommen werden, die weiter als 50 Meilen von Neu - Braunfels wohnen.

Die vier höchstehenden Mitglie-

der der Seniorsklasse sind: Wm. A. Kessler 91; Anselm Eiband 90.1; Anona Barnede 89.5; Orilla Keienburg 89.4.

Der „Child's Welfare Club“ hat die letztwöchentliche Nummer des „Neu Braunfels Herald“ redigiert und damit einen glänzenden Erfolg erzielt. Die „Neu - Braunfels Zeitung“ fühlt sich hochgeehrt und zum besonderen Dank verpflichtet für die ihr gewidmete freundliche Aufmerksamkeit. Neu - Braunfels ist zu beglückwünschen zu seinen Frauenvereinen, und der Child's Welfare Club zu seinen so fähigen Mitgliedern.

Bei dem „Music Memory Contest“ der Intercollegiate League in San Marcos, an dem sich die Countess Gays, Caldwell, Berger und Co. beteiligten, gewannen die zehn-jährige Melba Schumann und die zwölfjährige Mamie Barnede von der Neu - Braunfels öffentlichen Schule den ersten Platz im Count-down sowohl im Distrikt - Contest, und zwar jedesmal mit 100 Prozent. Beide sind Schülerinnen von Frl. Alice Heinen.

Zwei Neffen des Schriftleiters, beide Weltkriegsveteranen, haben sich in den letzten Tagen in die Hofenfesten der Ehe schmieden lassen. In Houston reichten sich John F. Deumirer von dort und Frl. Lorena Quinn von Conroe die Hand zum Lebensbunde. Das junge Paar wohnt in Houston, wo John als wohlbestallter Elektriker des „Electrical Standard Service“ thätig ist. In Henrietta verehelichten sich Curt L. Rhein und Frl. Cora Reville. Curt ist ein Graduiertes der Staatsuniversität und bekleidet eine verantwortungsvolle Stellung bei der John Deere Plow Company. Dieses junge Paar unternahm eine Hochzeitsreise nach New York, Washington, Chicago usw. und wird in Dallas wohnen.

Herr Emil Fischer, Sekretär des Neu - Braunfels Gegenseitigen Unterstützungsvereins, hat von Herrn Bruno Dietel in Dallas einen Brief erhalten, dem das Folgende entnommen ist:

„Aus der Neu - Braunfels Zeitung sehe ich, daß obiger Verein Anstrengungen macht, seine Mitgliederzahl auf Eintausend zu erhöhen. Wenn verzögerte Neu - Braunfels jetzt im Verein Zutritt haben, so lassen Sie mir, bitte, nähere Auskunft zukommen. Früher war immer nur beim Todesfall eines Mitgliedes ein Affektament fällig, und wenn die in der Zeitung erwähnten Raten dann zutreffend sind und wir Zutritt haben, würden meine Frau und ich dieses gerne in Erwägung ziehen. — Ist nun endlich in und bei Neu - Braunfels der so nötige Regen gefallen? Hier hatten wir seit drei Wochen fast jeden zweiten Tag wenigstens einen guten Regen. Stellenweise hat es sogar auch ziemlich Schaden angerichtet, wenn auch nicht so viel wie in der Gegend von Kyle.“

Im gastlichen Hause der Frau Wilhelmine Wagner auf dem Austringer Berge wurde am Sonntag Nachmittag, den 17. Mai, ihr Enkel, Lee Roy Monroe, Sohnlein des Herrn Martin Harms und seiner Ehegattin Ella, geb. Wagner von Pastor Mornhinweg getauft. Die Paten sind: Herr und Frau Hugo Kellermann, Herr und Frau Henry Harms, Frau Minna Harms, Frau Friederike Penschorn, Herr und Frau Oscar Harms, Herr Gus Schaefer und Frl. Clara Wagner. Eigentlich war die Feier schon auf Sonntag, den 3. Mai, festgesetzt gewesen, um die Großtante des kleinen Täuflings Frl. Auguste Schaefer, zu ehren, die an diesem Tage ihren Geburtstag hatte. Die Feier mußte aber verschoben werden, da Pastor Mornhinweg einer Konferenz beizuhören. Was nun die Bewirtung anbetrifft, und die Stimmung, die bei dieser Gelegenheit herrschte, so merkte man nichts davon, daß die so schöne Feier verschoben worden war. Auch das zu ehrende Geburtstagskind kam zu seinem vollen Rechte.

Es freut uns zu erfahren, daß die Gattin des Herrn Heinrich Schulte, die bei einem Automobilunfall am Dienstag Abend vorigen Woche schwer verletzt wurde, sich rasch wieder erholt und jetzt wie wir hören, außer Gefahr ist.

Middling Baumwolle, Dallas 23.30, Houston 23.70, Galveston 23.80, Good ordinary 19.60 bis 20.

30, middling fair 24.20 bis 24.80. Herr Fred Seimann sagt uns, daß in der Gegend von Twin Sisters alles geblüht ist, daß aber mehr Regen gern gesehen würde.

Dr. C. E. Bindwachen wird von Dienstag, den 19. Mai bis Freitag, den 22. Mai inclusive von seiner Office abwesend sein.

Dr. C. A. Wille wird von seiner Office abwesend sein vom 19. bis 22. Mai inclusive. 34 2

Dr. A. J. Hinman wird vom 26. Mai bis Ende August von seiner Office abwesend sein. 34 2

Dr. C. G. Bielestein wird von Montag, den 18. Mai, bis Samstag, den 23. Mai inclusive von seiner Office abwesend sein. 34 2

Dr. F. C. Sachs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 23. Mai im Neuen Hinman - Gebäude sein.

Bekanntmachung. Hiermit möchte ich dem werten Publikum kund und zu wissen tun, daß ich mehr als je bereit und fähig bin, der leidenden Menschheit zu dienen.

Nach gründlicher Prüfung der Verdienste der berühmten Herbrand-Entdecker - Maschine, habe ich eine in meiner Office installiert.

Durch diese Maschine wird die Ursache und der Sitz des Leidens leichter entdekt und folglich bessere und schnellere Resultate erzielt.

Bin stets bereit, die Arbeit dieser Maschine zu erklären.

Euer im Gesundheitsdienst, Fran F. S. Fensch, D. C. Graduierte der Palmer Schule der Chiropractic. 736 Mill Str. Phone 143. 35 2 Neu-Braunfels, Texas.

Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

Nur noch bis zum 1. Juni freier Eintritt zum Neu - Braunfels Unterstützungs-Verein. 1

Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

Für schnelle, sachkundige Reparatur von Ihren jeder Art und Schmuckstücken zu mäßigen Preisen Roth's an der Plaza Ihr Juwelier seit 1884

Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Wagon Tops bei E. Heidemeier Co. ff.

Vollständiger Vorrat von Lincoln Hausfarben, Enamels, Stains und Varnishes, bei E. Heidemeier Co. ff.

Je schlechter die Ausichten, desto nötiger ein Zertifikat im Neu-Braunfels Gegenseitigen Unterstützungs - Verein. 1

Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeier Co. ff.

Sind Sie vorbereitet? Wenn der „Mann mit der Sense und der Sanduhr“ kommt, ist es ein beruhigendes Gefühl, wenn man zum Neu-Braunfels Gegenseitigen Unterstützungs - Verein gehört. 1

Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

An Dairy - Leute: Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefere Sie Ihren Rahm bei Chris Derry oder im Biggly Biggly Store ab. Guadalupe Creamery, Seguin. ff.

Lincoln Farben schlingen, erhalten und verschönern Ihr Heim; diese Farben sind zu haben bei E. Heidemeier Co. ff.

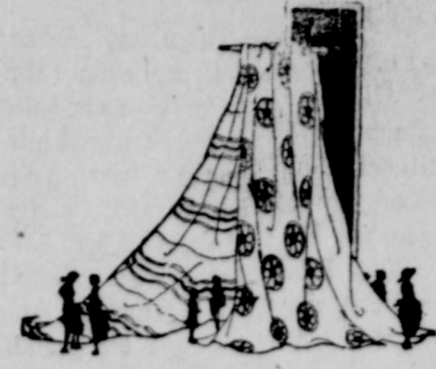
Applikationen, um freie Aufnahme im Neu - Braunfels Unterstützungs - Verein zu bekommen, müssen vor dem 1. Juni gemacht werden. 1

Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

An Dairy - Leute: Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefere Sie Ihren Rahm bei Chris Derry oder im Biggly Biggly Store ab. Guadalupe Creamery, Seguin. ff.

Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehre unserer dahingegangenen Lieben. Wir können Sie in jeder Weise zufriedenstellen.

Comal Marble & Granite Works 115. Wittendorf, autorisierter Vertreter.



Sommer-Doiles und Sommer-Kleiderzeuge

Doiles sind sehr modern, leicht und kühl für den Sommer.

Unsere geblühten, gemusterten und einfarbigen Sorten Doiles für den Sommer werden sie sehr befriedigen.

Jacob Schmidt & Son

Letzte Gelegenheit

um eine wundervolle Ersparnis bei Ihren Einkäufen zu machen.

Wir haben eine Menge Sachen, die wir vor unserem Umzuge nach unserem neuen Gebäude ausverkaufen möchten und daher zu Schleuderpreisen offerieren. Sprechen Sie vor bei uns, besichtigen Sie unseren Warenvorrat und suchen Sie sich aus, was Sie zu Bargain-Preisen gebrauchen können.

Groceries

Viele „Specials“ beginnen freitag, den 22. Mai

Einige dieser Specials sind:

- Zucker, 15 Pfund für \$1.00
- Crystal White Seife, 6 Stücke 25c
- Pickels, Dill- oder saure, 52 Unzen-Flasche 32c
- Pork & Beans, große Kanne 12c

Curt Cinnarz

Draughon's Business College

San Antonio "The Big School" Texas. Junger Mann, junges Mädchen, macht nicht den Fehler, unvorbereitet eine Stelle zu suchen. Die Konkurrenz ist dafür zu scharf. Laßt Euch von uns für eine erfolgreiche Laufbahn ausbilden. Geschäftsleute verlangen unsere Graduierten täglich. Es gibt gute Stellen für Euch, wenn Ihr Euch dafür vorbereitet. Schneidet diesen Coupon aus und sendet ihn sogleich an uns für unseren Katalog und unsere neuen Lehrpläne. Tag- und Nachklassen.

Name _____ Adresse _____

We're YOUR Men

When You Need Us

We Recharge, Repair and Inspect All Makes of Batteries



If you need a new battery then we recommend a Willard, because we know that for uninterrupted service they can't be beat anywhere in the wide world. We'd like to tell you why.

Sowie auch ein vollständiger Vorrat von Tires, Tubes und Zubehör Magnolia Gas und Oele

Schulze Battery and Tire Service

Phone 575

number Willard Battery man

Speziell

für Freitag, Samstag und Montag

- Für Männer, doppelte Alltags - Strohhüte (zwei Hüte zusammengenäht) 50c
- Für Männer, weiße Regelschuhe, Nummern 7 bis 10 75c
- Für Jungens und Männer, „Odds and Ends“ \$1.50- und \$2.00-Sonntags-Hemden, mit und ohne Kragen 90c
- Ganz absolut neuartige Hemden, mit und ohne Kragen, viele in den neuen dunklen Mustern, echte Farben 14 bis 17 1/2 \$1.50
- Männer- und Jungens-Schleifen, assortierte, welche davon waren \$1.00 15c
- Sommer - Knie - Hosen, assortierte Farben und Materialien, Nummern 6 bis 16 49c

Ganzseidene Chiffon-Damen - Strümpfe, weiß, orchid, neusilber grau, peach und \$ 1.00 schwarz



Oscar Haas & Co.

Die Juwelen der Frau Dines.

Roman von Carl Russell.

Erstes Kapitel.

Das „Südliche Kreuz“ verläßt das Dock.

Am 24. Oktober des Jahres 1856 verließ ein großes, stattliches Schiff das Ostindien-Dock in London, um seine Reise nach einem Hafen des Stillen Ozeans anzutreten. Das Schiff lag ziemlich tief; es war mit einer wertvollen Ladung besetzt. Auf dem Deck, unter den Kajütenfenstern prangten in vergoldeten Lettern die Worte „Southern Cross, London“.

Es ist ein interessantes und aufregendes Schauspiel, dieses Verholten eines auf eine lange Reise ausgehenden Segelschiffes aus dem Dock. Die Bewegungen sind so langsam, daß der Zuschauer hinreichend Zeit hat, alle Vorgänge zu beobachten. Ganz anders gestaltet sich dieses Manöver bei einem Dampfschiffe. Da werden einfach die Verkümmungen losgeworfen, die Klode des Maschinenraums erhöht, und das ganze große metallene Gebäude erittert vom Bug zum Heck bei den ersten Bewegungen der Maschine, als ob das Schiff, wie ein lebendes Wesen, vor dem Beginn der Arbeit tief Atem holte. Die Säurebe fängt an zu drehen, und in wenigen Augenblicken ist der schwimmende Koloss, und wäre er so groß wie eine Insel, auf und davon. An Deck ist dann niemand mehr sichtbar bis auf eine oder zwei einsame Gestalten auf der Brücke.

Wohin ein Leben dagegen, wenn ein Segelschiff aus einem Dock verholt. Ziehen und Holen. Schreien und Fluchen und dazu der melancholisch klingende Chorus der um das Gangbill taumelnden Matrosen, deren Gestalten, als Folge allzu reichlicher Alkoholverteilung, eine überirdische Heftigkeit mit tanzenden Provenzieren haben. Dort kommt ein kleiner Trupp stark angeheiterter Seeleute, hinter ihnen als Treiber der hebräische Feuerball mit von Fett glänzenden Seitenläschen und dito Cylinderhut. Das wenigstens ist jetzt anders geworden. Nur noch aus gemessener Entfernung dürfen diese „Landhaie“ jetzt die Einsicht ihrer Pflegebefohlenen überwachen.

Ein ähnliches Durcheinander bot dem Zuschauer auch das „Südliche Kreuz“, als es aus dem Ostindien-Dock verholte. Die Kajütenpassagiere sollten in Gravesend an Bord kommen; nur dreißig bis vierzig Zwischendecker waren bereits am Abend vorher eingetroffen und standen auf dem Quartierdeck und mittschiffs umher. Der Wind pfiff durch die Takelage des Schiffes, Kinder wimmerten, Weiber jammerten und winkten den Freunden an Land thranenden Auges ihre Abschiedsgrüße zu. Dazu kam das wiederholte Gelächter der betrunkenen Panmaatzen, die lauten Anweisungen der Dockbeamten, Antworten der Loten, der Steuerleute, und die Kommandos und Gegenreden, die zwischen dem Schiffe und dem außerhalb des Dockeinganges manövrierenden Schleppdampfer gewechselt wurden.

Endlich ist das Schiff klar; es zeigt dem Zuschauer an Land seine Breitseite und langsam dampft der Schopper vorwärts, um die Trosse steif zu holen. Nirgends würde man wohl jetzt mehr ein solches Schiff zu sehen bekommen wie das „Südliche Kreuz“. Auf Schönheit der Formen wird beim modernen Schiffsbau nichts mehr gegeben, seitdem das Baumaterial überall Eisen geworden ist. Damals war es noch zum größten Teile Holz, und einen schöneren Anblick konnte man sich wohl kaum

denken, als eine jener alten stolzen Fregatten, wie die Imperieuse oder Lord Nelsons Victory unter vollen Segeln.

Auch das „Südliche Kreuz“ hätte man aus einiger Entfernung für eine solche Fregatte halten können. Bug und Heck waren mit reichen Vergoldungen verziert, die sich vorn und hinten auf der glatten dunkelgrauen Oberfläche des Stromes wiederpiegelten. Eine Reihe bligender Fenster zog sich um das Hinterteil des Schiffes, und die gemalten Stückporten, die breiten und schweren Masten, sowie die herausfordernde Postur, in der das „Südliche Kreuz“ auf dem Wasser lag, trugen dazu bei, ihm das Aussehen eines Kriegsschiffes zu geben. Wenn man näher heran kam, mußte diese Illusion allerdings schwinden. Mit der Disziplin eines Kriegsschiffes sind diese von Vord zu Vord taumelnden, betrunkenen Matrosen, die ihre Mügen ins Wasser werfen und Salls und Suffs Abschiedsgrüße zuschreien, wohl nicht vereinbar. Dort würde man auch nicht das schwermütige Gebrüll einer Klud und die verschiedenartigen, von Schweinen, Schafen und Heerden herrührenden Laute vernommen haben.

Es war spät im Oktober. Die Luft war herbstlich kühl, und der graue Himmel sowie die schlammigen Strudel des breiten, schmutzigen Flusses, dessen Strömung jetzt durch die Ebbe verstärkt wurde, ließen die Kälte noch schärfer erscheinen. Auch die Gedanken, die sich uns bei der Betrachtung dieses ausgehenden, hohen, schwer getakelten Schiffes aufdrängten, trugen dazu bei, den Morgen noch frostiger zu machen. Nirgends manchen mußte es ja doch ein Abschied auf Nimmerwiedersehen sein. Wahrlich, wenn wir an einem solchen frostigen Herbstmorgen an Deck eines ausgehenden Schiffes stehen, die schlammigen Ufer der Themse langsam vorüber gleiten sehen, das unterdrückte Schluchzen der Frauen auf dem Quartierdeck vernahmen und den zischenden Geräusch des Schaumes lauschen, der sich im Kielwasser des Schiffes verliert und von neuem in Schneehügeln herabfällt aus den kreisenden Rädern des Schleppdampfers, der uns hinwegzieht von der Heimat und von allem, was wir mit dem Begriffe Heimat verknüpfen, dann könnten wir fast glauben, daß England doch bedeutend näher am Nordpol liegen muß, als die Geographen behaupten.

Im Kielwasser des Schleppers glitt das „Südliche Kreuz“ langsam durch die Schlangenumwindungen der Themse von St. Katharines Dock bis Sea Reach stromabwärts. Vor vierzig Jahren gewährte der Strom noch nicht den imposanten Anblick, den er uns heute darbietet. Aber was ihm an der jetzigen Majestät fehlte, wurde reichlich ersetzt durch die Mannigfaltigkeit malerischer Details. Es gab noch keine gewaltigen Ozeandampfer, die ihren Bug gleich einem hohen Felten über das Wasser des Stromes erheben und mehr Passagiere zwischen ihren Schanzarbeiten als überbergen, als die Bewässerung einer ganzen kleinen Stadt beträgt. Auch noch keine dieser langen stählernen Segelschiffe gab es, deren Rumpf flach wie eine Platte auf dem Wasser liegt, während sich ein Wald von Masten zum Himmel emporstreckt und man statt der strahlenden Boots-Davits erblickt, statt des Quartierdecks eine Brücke und statt der anerkennenden Matrosen eine Doukey-Maschine. Trotzdem war das Bild, das die Themse vor vierzig Jahren darbot, ungleich farbenreicher und in feinerer Sinnlichkeit

charakteristischer, als das, was sie uns jetzt zeigt. Auch die Zwischendeckspassagiere auf dem „Südlichen Kreuz“ fanden mancherlei zu sehen. konnten sich gegenseitig zeigen und bewundern. Bald war es ein Gravesender Dampfer mit hohem Schornstein, dessen Schaufeln fröhlich auf das Wasser klatschten. Auf dem Quartierdeck stand ein Mann mit purpurnem Anzug und gestikuliert mit einem Arm, als er vorbeifuhr. Um die Kajütstapfen herum sah eine kleine Gesellschaft von Herren und Damen, die sich eifrig damit beschäftigten, Naschenbier zu trinken und belegte Butterbrote zu verzehren. Bald war es wieder ein hagerer Kohlenfahrer, der, unter seinen dunklen, vielfach gestickten Segeln von Ufer zu Ufer schwankend, mit scharf angebrachten Raaken querwärts seinen Weg entlang taumelte. An der Pinne stand der Schiffer, und die Mannschaft, bestehend aus fünf Mann und einem Jungen, zeigte die Zähne in dem negierlich geschwärtzten Gesichtern, während sie das vorübergleitende Schiff angrinste und mit den Händen in den Taschen das nächste Kommando „Mar zum Wenden“ erwartete. Wohl zwanzig verschiedene Typen von Segelfahrzeugen konnte man an jenem frostigen Oktobermorgen vor vierzig Jahren innerhalb einer einzigen Biegung des Stromes zu sehen bekommen, als der wohlbekannte Australiensfahrer „Das Südliche Kreuz“ stromabwärts geschleppt wurde.

Lange ehe die Stadt aus Sicht gekommen war, herrschte Ruhe an Deck. Die betrunkenen Matrosen waren in ihr Logis hinabgetaumelt und lagen dort schlafend und schnarchend in den verschiedensten Stellungen. Die wenigen Wächtern waren mit den, augenblicklich notwendigen Schiffsarbeiten an Deck beschäftigt. Der Strom-Lotse stand auf der Back, um dem Schlepper seine Befehle zuzurufen, und der erste und zweite Offizier spazierten auf dem Halbdeck hin und her, wo sie die beiden Leute am Ruder scharf beobachteten, damit die Kommandos des Loten rechtzeitig befolgt würden.

Sobald das Schiff an der Boje vor Gravesend festgemacht hatte und der Schleppdampfer in unmittelbarer Nähe vor Anker gegangen war, um am nächsten Morgen seine Aufgabe zu vollenden und das Schiff in See zu schleppen, erschien der Kapitän an Deck. Er stieg die Treppe vom Salon empor und hielt einige Augenblicke Umschau. Zuerst blickte er in die Höhe, da ja jeder Segelschiffsführer, wenn er an Deck kommt, stets instinktmäßig sofort sein Augenmerk auf seine Spieren richtet. Dann schaute er über die Reling, um zu sehen, ob etwa Boote unter dem Fallreep lagen, und schließlich richtete er sein Doppelglas auf die Landungsbrücke von Gravesend, wo die Fahrzeuge der Zollensführer sich auf dem Wasser schaukelten.

„Dort kommt jemand,“ murmelte er vor sich hin, indem er den „Kieker“ ablesete und dem Borderteile des Halbdecks zuschritt. Er stieg in zum Quartierdeck führenden Stufen hinauf und stellte sich an dem offener Fallreep auf, nachdem er sich überzeugt hatte, daß die Seitentreppe ausgehängt war. Der Kapitän unseres Australiensfahrers hieß Sparshot. Es war ein kurzer, untersehter Mann mit kleinen blauen Augen und einem Gesicht, das aussah, als ob es stets im Begriff wäre, sich zu einem wohlwollenden Lächeln zu verziehen. Offenbar war Kapitän Sparshot ein sogenannter Seesutter, und wenn er jetzt noch zur See führe, würde er wohl mit großem Vergnügen die lächerliche Livree mit vergoldeten Knöpfen und Treffen getragen haben, die heutzutage von den Reedereien großer Passagierschiffe ihren Kapitänen und Schiffsoffizieren vorgeschrieben ist. Zu Sparshots Zeiten verließ sich der Ehrgeiz des Kaufahrerseemanns in Bezug auf äußeren Glanz und Schimmer noch nicht höher, als bis auf eine Trefse um die Mühe, und auch diese Dekoration wurde nur von den Kapitänen der zwischen England und Frankreich fahrenden Passagierdampfer getragen. Die Führer von Schiffen wie „Das Südliche Kreuz“ folgten der Tradition des Kaufahrer-Kapitäns, d. h. sie kleideten sich in feines schwarzes Tuch oder blauen Duffel. Einige trugen hohe schwarzsteinfarbene Cylinderhüte und behielten diese

Kopfbedeckung stets bei, ob sie nun in einer Äquatorialwindstille trieben oder ihr Schiff bei Kap Horn in orkanartigem Schneesturm begedreht hatten. Sie erschienen stets im Gebrod, von oben bis unten zugeknöpft, und unterhoben sich durch nichts von Landbewohnern, als durch ihre verwitterten Gesichter und den eigentümlich rollenden Gang, wodurch sie sich auch dem oberflächlichsten Beobachter als Seeleute verrieten.

Kapitän Sparshot jedoch war ein Stutzer, und wie man sehen wird, liegt in dieser Schwäche des wackeren Mannes die Moral unserer Gesellschaft. Er wollte noch immer durch sein keufheres Eintrick machen, trotzdem er verheiratet und 48 Jahre alt war, trotzdem ihn dreißig Jahre des Seelens bereits so fahl gemacht hatten, daß sein Haupt einem von den Bogen seit undenklichen Zeiten besüllten, blank polierten Kiesel gleich. Er trug eine elegante bunte Weste, eine Atlaskravatte und eine funkelnde Busenmadel. Seine Beinkleider waren nach der neuesten Westmode zugeschnitten. Seine Lackstiefel und der Paletot, den er über seinen feinen schwarzen Tuchrock trug, konnten als Musterstücke eines Schuhmachers oder Schneiders gelten.

So stand er am Fallreep seines Schiffes und beobachtete ein herankommendes Boot. Im Stern des Bootes sah eine in Pelzwerk gehüllte Dame von solchen Dimensionen, daß man sie für einen Ballen Jelle hätte halten können. Als das Boot sich dem Schiffe näherte, winkte dieses ungefüge Frauenzimmer mit der Hand, worauf Sparshot sich tief verbeugte und seine Mühe fast bis an Deck schwang. Dann stieg er die Stufen der Seitentreppe hinauf, um der dicken Dame beim Aussteigen behilflich zu sein. Diese außerordentliche Höflichkeit des Kapitäns war wohl ohnegleichen in den Annalen der Kaufahrer-Schiffsführer.

„Seien Sie ganz besonders willkommen,“ so begrüßte Sparshot die Dame. „Aber warten Sie, meine verehrte Mrs. Dines, bis ich Sie senger an Deck habe.“ Stellt Euch doch nicht so dummerbafter an, — dies galt dem Zollensführer — „könnt Ihr nicht das Boot dicht heran halten? Nicht springen, meine Gnädigste! Lassen Sie Ihr ganzes Gewicht auf meinen Arm — so! Das wäre besorgt. Und jetzt wird dieser Rummel von Zollensführer wieder scheinlich ein ganz enormes Fährgeld von Ihnen verlangen. — Ueberlassen Sie ihn nur meinem ersten Offizier; der wird schon mit ihm abrechnen.“

Er geleitete Mrs. Dines an der Hand die steile Treppe empor. Die dicke Dame schnaute und pustete, bis sie das Deck erreicht hatte. Dann blieb sie, tief Atem holend, stehen und rief aus: „O, wie froh bin ich, endlich glücklich an Bord zu sein!“

„Herr Varr,“ rief der Kapitän dem ersten Steuermann zu, der neben der Halbdeckstreppe stand, „bitte befriedigen Sie den Mann am Fallreep und sorgen Sie dafür, daß Mrs. Dines' Gewicht in ihre Kabine befördert wird. — Wo ist Mrs. Dines' Kammerfrau?“ Die Geluchte trat soeben aus dem Salon.

„Ah, da sind Sie ja, Frau Pittar,“ schrie Mrs. Dines der Frau entgegen. „Ich habe Sie sehr vermisst. Aber bei meinen Bekannten war kein Platz für Sie übrig, und da ging es eben nicht anders. Sind Sie auch sekrant geworden während der Fahrt von London bis hier?“

„Keine Spur, gnädige Frau,“ erwiderte Frau Pitta. „es war ein prachtvoller Anblick; alle diese Schiffe interessierten mich so, daß ich gar nicht dazu kam, unwohl zu werden.“

„Warten Sie nur, bis Sie den Ozean und den Hafen von Sydney gesehen haben, Frau Pittar. Bringen Sie diese Pakete in meine Kabine. Hoffentlich ist sie bequem und das Bett ordentlich gemacht. O, was das für ein aufregender Tag gewesen ist! Kap'n Sparshot, ich muß wahrhaftig ein Gläschen Sherry trinken und einen Zwieback knabbern.“

„Trinken Sie ein, Mrs. Dines,“ sagte der Kapitän, indem er einen Kasten aus seinem Arm machte und ihn der dicken Dame anbot. „Herr Varr, wenn noch andere Boote mit Passagieren kommen sollten, bitte mich zu benachrichtigen. Das sind nämlich zwei Herrschaften, Mrs. Dines, denen ich die Aufmerksamkeit

erweisen möchte, sie selbst am Fallreep zu empfangen.“ Er geleitete die Dame in den Salon und fuhr fort: „Großartige Reflektoren für unser Schiff. Herrschaften aus der höchsten Aristokratie, der Major Baron Sebastian Stopford-Creake und seine verwitwete Schwester, die Frau Baronin Breatfoot. Sehen Sie, wenn diese Art Herrschaften eine Reise unternehmen, wird es stets in den vornehmen Zeitungen erwähnt. Dadurch wird das „Südliche Kreuz“ in immer größeren Kreisen des Publikums bekannt.“

„Und wohin reisen sie?“ fragte Mrs. Dines, indem sie sich setzte. „Sie machen die ganze Reise mit,“ erwiderte Sparshot. „Steward! Sherry und Zwieback, aber möglichst schnell.“

Mrs. Dines hatte ihren Schleier abgenommen und schaute sich um. „Wieviel Passagiere haben wir im ganzen, Kapten Sparshot?“ fragte sie.

„Zwölf,“ war die Antwort. „Mit Sophie de la Tasse kehrt mit uns zurück, Mr. und Mrs. du Boulay kennen Sie ebenfalls. Die übrigen sind Fremde.“ Er schenkte ihr ein Glas Wein ein und füllte das seinige zur Hälfte.

„Hoffentlich ist alles völlig sicher,“ erkundigte sich Mrs. Dines.

„So sicher wie in der Bank von England.“

„Meine Kunstfächer, besonders die Kupferstücke, sind doch an einem trockenen Ort aufbewahrt? Mein Mann würde es mir nie verzeihen, wenn irgend etwas Salzwasserflecken bekäme.“

„Alles ist unten in einer leeren Kammer verpackt,“ beruhigte sie der Kapitän. „Kein Tropfen Salzwasser kann dort hinein kommen, wenn nicht gerade das Schiff untergeht.“

„Ein einziges Delgemälde kostet mich dreihundert Pfund,“ fuhr Mrs. Dines fort. „Es stellt Cupido mit Pfeil und Bogen vor. Die ganze Kolonie wird uns darum beneiden.“

„Keine Sorge, auch Cupido soll ganz trocken an Land kommen.“

„Und die Juwelen?“

„Verbinden sich in jener Kabine, in meinem eisernen Geldschrank,“ erwiderte der Kapitän.

„Ein Boot kommt, Sir,“ rief der erste Steuermann durch die offene Salontür.

Kapitän Sparshot erhob sich, entschuldigte sich bei Mrs. Dines und trat mit seinem Doppelglas auf das Quartierdeck, um sich das gemeldete Boot anzuschauen. Mrs. Dines leerte ihr Glas und begab sich in ihre Kabine.

der schweren Takelung des Schiffes. Einzelne Gruppen von Zwischendeckspassagiere standen hier und dort umher, und Stimmen erklangen in mürrischen, murrenden, klagenden Tönen, als ob die Sprechenden das Geschick, welches sie auf das Schiff gebracht hatte, verwünschten.

Der Kapitän stand am Fallreep. Augenblicklich waren die in der herankommenden Rolle sitzenden Personen die Herrschaften, denen er die Ehre einer persönlichen Empfangsreise erweisen wollte. Er legte sein Glas beiseite, stieg die Treppe hinauf und begrüßte die Insassen der in diesem Augenblick längsseit kommenden Boote mit einer tiefen Verbeugung. Ein Herr und eine Dame saßen darin. Die Dame war in tiefer Trauer und dicht verschleiert. Der Herr erhob sich, eine hohe, stattliche Gestalt.

„Habe ich das Vergnügen, Herrn Major Stopford-Creake zu begrüßen?“ rief ihm Sparshot entgegen. „Das ist mein Name,“ entgegnete der militärisch aussehende Herr; „mit wem habe ich die Ehre?“

„Ich bin Kapitän Sparshot, Führer dieses Schiffes. Sehr angenehm, Sie an Bord zu sehen. Die Dame ist wohl Ihre Frau Schwester? Geben Sie mir Ihre Hand, gnädige Frau.“ Mit einer ganzen Kollektion seiner schönsten Verbeugungen geleitete der Kapitän das Paar an Deck.

„Soll ich noch mehr Boote melden, Sir?“ fragte der erste Offizier. „Nein, sehen Sie nur, daß das Gepäck aus dem Boote an Deck kommt. Hierher, wenn ich bitten darf.“ Damit wandte sich Kapitän Sparshot wieder zu dem Major und dessen Begleiterin und führte sie in den Salon.

„Wo ist die Kabine meiner Schwester?“ fragte der Major. „Ich werde die Stewardess holen lassen,“ antwortete Kapitän Sparshot.

„O, welche ein wunderhübsches Schiff,“ rief jetzt die Dame, indem sie sich entschleierte. Sie war eine hübsche junge Frau, vielleicht achtundzwanzig Jahre alt, mit rötlich braunem Haar und großen dunkelbraunen, feucht schimmernden Augen. Dazu kam ein außerordentlich zarter Teint, rote schwellende Lippen und weiche regelmäßige Zähne. Als sie sich umschaute, flog ein allerliebtestes schelmisches Lächeln über ihre Lippen.

Kapitän Sparshot war sofort davon überzeugt, noch nie eine melodiöseren Stimme gehört zu haben. Zweifellos gehörte die junge Dame der allerbesten Gesellschaft an. Sparshots Bekanntschaft mit der Aristokratie war nicht gerade sehr ausgedehnt, dafür aber sein Vertrauen auf sein eigenes Urteil unerschütterlich.

(Fortsetzung folgt.)

* Auf dem Lande von S. E. Adams jr. 9 Meilen westlich von Devine in Medina County wird nach Del gehohrt.

Fort mit dem Juden! Für Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Ausschlag, zerstrungene Hände, Giftpfeifen, Ringwurm, alte Geschwüre und Geschwüre an Kindern, Wunden, mit Miasen besetzte Füße, oder irgendwelche andere Hautleiden, verkaufen wir Ihnen unter Garantie ein Räucheröl „Lut Stat Remedii“; befeuchtet die Kleidung nicht und riecht angenehm.

B. C. Voelker & Son

Advertisement for Forni's Alpenkräuter. Text: „Es ist anders“ das ist was die Leute sagen über Forni's Alpenkräuter. Es ist ein Kräuterheilmittel von anerkannten Vorzügen. Es ist seit über hundert Jahren in beständigem Gebrauch und hat den Sonnenchein der Gesundheit in Tausende von Familien gebracht. Versuche es nur einmal, wenn Deine Verdauung gestört ist, wenn Dein Stuhlgang unregelmäßig ist, wenn Dein Schlaf unruhig ist, wenn Schmerz Deinen Körper quält, wenn Du Dich müde und erschöpft fühlst. Es ist nicht in Apotheken zu finden. Es wird durch besondere Agenten geliefert, oder direkt aus dem Laboratorium von Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 2501 Washington Blvd. Chicago, Ill.

Advertisement for Euerjen Auto Co. Text: Euerjen Auto Co. Seguin - Strafe. Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil - Zubehör. Agentur für Dodge Bros. Automobile Oscar Euerjen, Eigentümer. Telephone 476.

Advertisement for Hering's Markets. Text: Fleisch und Fleischwaren. Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telefon-Bestellungen gegeben. HERING'S MARKETS SANITARY - PLAZA - PALACE Phone 56 Phone 63 Phone 100

Alte Zeiten in Texas.

Auszüge aus einem Schreiben des Kongressmannes E. DeGener...

(Fortsetzung.)

Ich habe die demütigsten Erfahrungen im Krieg erlebt...

Die Niederlassungen der Weißen liegen 150 Meilen von der Reservation...

Das Verhalten unserer Regierung ermutigt die Indianer augenscheinlich...

Unsere Nachsicht wird für Schäden gehalten...

Außerdem erfahre ich, es sei General Sherman's Absicht...

Es kann nicht geleugnet werden, daß die Negerbevölkerung...

(Schluß folgt.)

Man besichtige die Urkräfte. Viele Neu-Braunfelser zeigen...

Nichts ist lästiger, als Nierenschwäche mit ihren Beschwerden...

Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht bloß ein Nierenmittel...

Allerlei aus Deutschland.

Das Deutsche Ausland. Institut teilt mit: Der Süddeutsche Rundfunk in Stuttgart macht...

Unter Zurückweisung des Proteses der Sozialdemokratischen Partei hat die Reichswahl...

In dem Kampf gegen die geheimen Brennerien in Berlin gelang es den zuständigen Behörden...

eigenen Vorteil ausgenützt, sondern sei arm gestorben. Zum Schluß erklärt Frau von Oheimb...

Aus Berlin wird berichtet: Die Alliierten haben unter dem Namen Plan 640,010,000 Goldmark erhalten...

Unter Zurückweisung des Proteses der Sozialdemokratischen Partei hat die Reichswahl...

In dem Kampf gegen die geheimen Brennerien in Berlin gelang es den zuständigen Behörden...

Laut Bericht des texanischen Jagdskommissars werden in Texas jährlich ungefähr 8,000 Hirsche getötet...

Am Ostermontag wurde auf dem Bahnhof Olden in der Schweiz von einer Buffetdame eine Brieftasche mit 485,000 Goldmark Inhalt gefunden...

Meine Freunde hatten mich alle aufgegeben und erwarteten nicht, mich wieder zu sehen...

Unter Zurückweisung des Proteses der Sozialdemokratischen Partei hat die Reichswahl...

In dem Kampf gegen die geheimen Brennerien in Berlin gelang es den zuständigen Behörden...

Fill Your Ford This Easy Way. Stop Lifting Cushions! Use This Combined Gasoline Gauge and Filler.

ADOLPH ZIEGENHALS Route 1, San Marcos, Texas

Ranch zu verkaufen. Die Adolph Haas jr. Ranch nahe bei Fildler Store...

Brennhölzer Koch- und Heizöl. Erich Behr, Telephone 465.

Agenten verlangt in jeder Stadt in Guadalupe, Comal und Bexar County...

Cash für Zahnarzt - Gold, Platin, Silber, Diamanten...

STAR PARASITE REMOVER. Ein wundervolles Geflügelmittel, wird dem Geflügel im Trinkwasser oder Futter gegeben...

Zu verkaufen. Gute second hand Soda Fountain, Liquid Brand, 10 Fuß, alles Marmor...

Für leidende Leute

zur Kenntnisnahme, daß jetzt in Chemnitz, Deutschland, hergestellte zuverlässige Hausmittel...

Walter A. Scholl Veterinary Laboratory. City-Sequin-Straße. Telephone, Wohnung 589B.

Für Fotografieren aller Art, insb. in der Natur, Vergrößerungen und Einrahmung...

Bekanntmachung. Ich heile und lehre den Christus-Beg. Alle meine Methoden beruhen auf Christus Lehre...

Joe Grell Painter u. Paperhanger. 904 Mill Street.

Aug. Konfinger Plastering- und Stucco-Kontraktor. Telephone 1193. Neu-Braunfels, Texas.

Hugo Kanz Divine Healer. Union and Common St. Comalstadt. Telephone 579.

Herbert G. Henne John R. Fuchs HENNE & FUCHS Deutsche Advokaten. Neu-Braunfels, Texas.

ERNST KOCH Allgemeiner Contractor und Baumeister. Wohnen von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität...

Carl Elley Baumeister und Kontraktor. R. F. D. Route 5, Seguin, Texas. Telephone, Marion Line 52. 33 52.

Der Neu-Braunfelser Gegenfeitige Unterstüßungs-Verein hat seine Statuten wie folgt festgesetzt: 18 bis nicht über 21 Jahren...

New Braunfels Concrete Works 423 Capitol-Straße. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit...

OTTO ROHDE Versicherung jeder Art. Neu-Braunfels, Texas.

MARTIN FAUST Advokat. Office im neuen Krause - Gebäude.

FRANK B. VOIGT Deutscher Advokat. Ludwig - Gebäude. Neu-Braunfels, Texas.

Adolph Seidemann Rechtsanwalt. Office West-Coke Plaza and San Antonio - Straße, über Plaza Real Markt. Telephone 514.

When Better Automobiles Are Built, Buick Will Build Them

No. 11



Question: Can Buick 4-wheel brakes be applied while turning corners?

Answer: Certainly. The brake on the outside front wheel is automatically released, making steering easy and car control sure.

SIPPEL BUICK CO.

NEW BRAUNFELS, TEXAS

Bei der Einsendung des Abonnementsbetrages kann die folgende Form benutzt werden:

Form for subscription payment: Zeitung, New Braunfels, Texas. Einlegend \$ für die Neu-Braunfelser Zeitung. Name, Adresse.

Die geplante Gesetzentwurf für angemessene Pensionen für Witwen deutscher Reichspräsidenten wird von Baronin Katharina von Oheimb...

Cotales.

Der große Rheinfilm Montag und Dienstag Abend war fast gleichbedeutend mit einer Reise nicht nur von den Quellen bis zur Mündung des herrlichen Stroms, sondern auch durch Jahrtausende seiner Geschichte. Für alle Besucher war die Vorführung dieses Films ein Genuss, u. für diejenigen, die mit der Geographie und der Geschichte der geeigneten Gebiete bekannt sind, ein Ereignis.

Reizvoller können mehr Leute, besonders Kinder, in einer Ford wegstauen, als irgend ein anderer Volkstamm.

Dienstag Nachmittag fing es an in Neu - Braunsfels gut zu regnen. Der Regen hielt jedoch nicht lange an und kann nicht weit gereicht haben, denn man konnte den blauen Himmel durch ihn sehen.

Teganißes.

Bei Livingston wurde am Sonntag Morgen ein Bootleger geflohen und verwundet und mit zwei andern verhaftet; außerdem beschlagnahmten die Beamten zwei Automobile und 485 Quart Schnaps. Die mit Revolvern und abgefüllten Schrotgewehren bewaffneten Verhafteten hatten versucht, in ihren Automobilen den Beamten zu entkommen.

Der County Clerk von Bexar County hat Heiratscheine ausgestellt für Alfred Definger und Willie Bierholzer, und für Joe A. Geisler und Myra Camp.

In San Antonio konnte sich die Jury in dem Prozeß des Staates Texas gegen James Lubbock nach sechzigstündiger Besamensein nicht einigen. Lubbock ist angeklagt, in Garlanddale während der Vorwahl am 26. Juli 3. L. Culpener erschossen zu haben und behauptet in Selbstverteidigung gehandelt zu haben. Die Jury soll 10 gegen 2 für Verurteilung wegen „Manlaughter“ gemessen sein.

In San Antonio wurde Adolph Wille verhaftet und unter Bond gestellt; er ist angeklagt, seine Frau und P. L. Glascock geflohen und verurteilt zu haben, als die beiden kurz nach 1 Uhr Sonntag Morgen zusammen bei seinem Heim in den Hof fuhren.

H. F. Collins, einer der Pionier-Son Antonios, ist in Buffalo, N. Y., wohin er sich vor etwa einem Monate in ein Hospital begeben hatte, im Alter von 80 Jahren gestorben.

Der berühmte polnische Klavierkünstler und erste Präsident seines Heimatlandes Ignaz Paderewski liefert das Geld für das Bohren eines „Bildfugen“ - Delbrunnens in Bastrop County, des „No. 1. Englisb“ sechs Meilen südlich von Smithville. Die Geschäftsleitung des Unternehmens nennt sich „Shad & Paderewski“. Eine Tiefe von 1,600 Fuß soll erreicht sein und man versucht auf die Edwards - Kalkstein-schicht zu kommen.

Am 17. Juni finden Zivilprüfungen statt für die Postmeisterstellen in Boerne, Poth, Somerlet, Meta, Grandview und Odem.

In Cuero starb der frühere Viehzüchter und Farmer Herr Christian A. Hartmann im Alter von 67 Jahren. Während er am 4. Mai als Delegat einer Kirchengemeinde in Schiner war, wurde er von Apvendigittis befallen; am 6. Mai wurde er operiert. Der Verstorbene hinterläßt seine Witwe, 10 Kinder, einen Bruder, eine Schwester und 32 Enkel. Die Beerdigung fand am Samstag statt.

Im neuen Stadtmuseum in San Antonio wird in nächster Zeit die reichhaltige, wertvolle Sammlung von Weißbigen, Tomahawffköpfen und sonstigen Indianerreliquien des Herrn Harry E. Adams von Cibola ausgestellt sein.

In der Nähe von Comfort starb am Samstag Abend Herr Robert Kleinlein im Alter von 66 Jahren. Er hinterläßt seine Gattin, eine Tochter, Frau Charles Bartels, einen Sohn, Charles Kleinlein, ferner zwei Brüder, Karl von Comfort und Gustav von Pantera sowie eine Schwester, Frau Theodor Zahns von Calaveras. Die Beerdigung fand am Montag statt.

Allerlei aus Deutschland.

Das Finanzkomitee des Reichstags erklärte sich mit dem Antrag bereit, das Jahresgehalt und die Besoldung des Reichspräsidenten von 108,000 Goldmark auf 180,000 zu erhöhen. Zur Zeit bezieht der Reichspräsident ein Jahresgehalt von 54,000 Goldmark und derselbe Betrag ist ihm für Besoldung erlaubt.

In einem Walde bei Ehrenstein wurde dieser Tage eine riesige Tanne gefällt. Der Stamm war 40 Meter lang und wies einen Kubikinhalt von 20,10 Festmeter auf. 200 Ringe deuteten auf das über 200-jährige Bestehen dieses stolzen Riesens.

Die Jucht der Edelveltere in Spanien ist den Deutschen Zoologen nicht neu. Unter Edelveltern sind zu verstehen Silber- oder Schwarzrucks, Pobel, Nid, emarder usw. In diese Edelveltereformen nur in Distrikten vor, in denen ein langer Winter mit reichlichem Schnee vorherrscht. Der Hauptzwecklieferant ist für diese Edelveltere Nordamerika, insbesondere Kanada. Trotzdem in den ungeheuer großen nordamerikanischen Waldstücken reichlich diese Tiergattungen zu finden sind, so ist der Bestand an diesen Tieren durch das schonungslose „Trappen“ erheblich zurückgegangen. In Amerika hat man zuerst angefangen, Silberfische in Farmen zu züchten, und die ersten Versuche vor etwa 30 Jahren fielen in bezug auf die Güte der Pelze zur vollsten Zufriedenheit der Juchten aus. Der Anlage von Edelvelterfarmen in Deutschland stand man in jeder Hinsicht sehr zurückhaltend gegenüber. Noch in diesem Jahre wird eine größere Silberfischfarm im Thüringer Walde entstehen. Die Vorarbeiten hierfür sind bereits im Gange. In der Nähe des Kurortes Almenau auf dem Rennsteig, am Dreiberrenstein, werden die Anlagen eingerichtet. Die neue Farm wird nach den letzten Erfahrungen der in Deutschland bestehenden Veruchsfarm für Edelveltere gebaut. Das Gebäude ist eigens der Lebensweise der Tiere angepaßt. Auf einem Hügelabhang werden die Wirtschaftsgelände und die Gehegeanlagen in klimatisch bester Lage entstehen. Die Höhenlage beträgt etwa 800 Meter über dem Meerespiegel, entspricht also vollkommen den Bedingungen, die für die Tiere erforderlich sind.

Aus Singen sind in der letzten Zeit zwei Personen spurlos verschwunden. Der 70 Jahre alte Prinaier Nathias Kreuz weifte bis zum 22. Februar dort bei seinem Sohne auf Besuch. In diesem Tage machte er sich auf den Weg nach Albrud und ist seit dieser Zeit nicht mehr gesehen worden. Der 18 Jahre alte August Graf von dort entfernte sich am 1. April, ohne bis jetzt zurückgekehrt zu sein. Bei letzterem vermutet man, daß er sich in einem Anfall von Schwermut das Leben genommen hat.

Landwirtschaftlicher Wert der Stinkfäse.

Laut Mitteilungen aus dem Landesackerbauamt ist die Stinkfäse (Stunk) von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Ihre Nahrung besteht zuerst aus Insekten, und zwar solchen, die an unseren Feld- und Gartenfrüchten oft großen Schaden anrichten. Laut sorgfältigen Beobachtungen vernichten die Stinktiere Engerlinge, Heuschrecken, Guller, Erdraupen, Hornissen, Wespen und andere schädliche Insekten in ungeheurer Zahl. Eine bemerkenswerte Zunahme der Engerlinge mag auf Ausrottung der Stinktiere zurückzuführen sein.

Ind viele Engerlinge in Maisfeldern, findet man oft kleine runde Löcher nahe den Maishorsten im Boden. Hier haben nachts Stinkfägen nahe den Wurzeln nach Engerlingen gesucht. Bei einer Heuschreckenplage in Kansas beobachtete man, daß die Stinkfäse fast nur von Heuschrecken Insekten arbeiten im Erdboden, wo der Farmer sie nicht erreichen und vernichten kann. Da rücken die Stinktiere dem Ungeziefer zu Leibe und gebieten seiner schadenbringenden Tätigkeit Halt. Und dennoch wird kaum eine andere Tierart so erbarmungslos ausgerottet, die die Stinktiere, während sie zum mindesten denselben Schutz genießen sollten, wie die nützlichen Vögel.

In manchen Gegenden war man der Meinung, daß der Biß der Stinktiere Tollwut erzeuge; dieser Glaube ist unbegründet, und sollte keinen Farmer davon absprecken, den Stinktieren allen Schutz abzugeben zu lassen, zu dem sie berechtigt sind. Es wird selbst davon nur den allergrößten Nutzen haben, er kann seine Felder...

BOARD OF EQUALIZATION MEETING. Notice is hereby given that the Honorable Commissioners' Court of Comal County will be in session as Board of Equalization at Comal County Courthouse at New Braunfels, Texas, beginning Monday, June 1, 1925.

RICHARD A. LUDWIG, County Clerk, Comal County, New Braunfels, Texas, May 19, 1925.

Notiz. Alle, die dem verstorbenen Herrn Robert Pantermuehl fr. etwas schulden, sowie auch alle diejenigen, denen Herr Pantermuehl noch etwas schuldet, werden hiermit ersucht, sich sobald wie möglich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Heinrich Pantermuehl, Sattler, Texas.

Zugelaufen. Bei Carl Bees, Neu - Braunsfels N. 2, dunkelbraunes Pferd ungefähr 10 Jahre alt und 15 Hand hoch. Brand II auf linker Schulter und D auf linker Hüfte; sowie hellbraune Mähre mit Blässe, auch ungefähr 10 Jahre alt und 15 Hand hoch. Brand großes englisches 3 auf linker Wade. Eigentümer kann gegen Bezahlung der Anzeige und Futterkosten abholen. Albert Frieß, County Commissioner Precinct No. 2. 1

Zu verkaufen. Junge weiße Reihorn-Süßner und drei Incubators; sehr billig. Oscar Anacker, Neu - Braunsfels, Texas.

5 Zimmer zu verrenten. mit aller guten Einrichtung. Näheres bei Otto Loep, Seguin - Straße, oder bei Walter Loep in Herings Butcher Shop, Neu-Braunsfels.

Zu verrenten. Vom 1. Juni an, der jetzt von Herrn Curt Linnartz gemietete Store neben dem Prinz Solms Hotel, West - Seguin - Straße. Näheres bei Peter Komofny jr.

Zu verkaufen. Ein Piano, zu günstigen Bedingungen. Sippel Phonograph Co.

Zu verrenten. Farm am Blanco - Fluß, enthaltend 350 Ader, 75 Ader urbar. Näheres bei Hugo Pantermuehl, Route 2, Neu - Braunsfels. ff.

und Gartenfrüchte gegen unterirdische Feinde nicht besser beschützen. Das vielgeschmähte Stunk ist da sein bester Freund.

Wie er's verstand. Kaufmann: „Sag' mal, Michel, das ist jetzt doch bald Zeit, daß du für den Separator bezahlst, den ich dir verkauft habe.“ Michel: „Was, ich? Du hast doch gelagt, daß der Separator für sich selbst bezahlen würde.“

Im Gasthause. Gast: „Kellner, nehmen Sie die Suppe wieder mit, die ist nicht heiß genug.“ Kellner: „Woher wollen Sie das denn wissen?“ Gast: „Weil Sie Ihren Daumen so rubig darin halten.“

Opera House

Samstag, 23. Mai. Doppeltes Programm. Richard Talmadge in LAUGHING AT DANGER. 5 Reels. Noch ein Bild aus dem Westen - Titel wird spaeter bekanntgemacht. 2 Reel Comedy 10 u. 20c

Sonntag, 24. Mai. Antonio Moreno, Patsy Ruth Miller, Ruth Clifford und David Torrence in HER HUSBAND'S SECRET. 2 Reel Comedy 10 u. 20c

Montag, 25. Mai. Charles Ray in A TAILOR-MADE MAN. 2 Reel Comedy 10 u. 20c

Dienstag, 26. Mai. Thomas Meighan in TONGUES OF FLAME. 2 Reel Comedy 10 u. 20c

Mittwoch, 27. Mai. Frank Mayo, Virginia Vallie und Ford Stirling in WILD ORANGES. 2 Reel Comedy 10 u. 20c

Donnerstag, 28. Mai. Wird spaeter bekanntgemacht. 2 Reel Comedy Fox News 10 und 20c

Freitag, 29. Mai. Metro Goldwyn Feature. Norman Kerry, Elinor Boardman, Raymond Hatton und Louise Fazenda in TRUE AS STEEL. 2 Reel Comedy Fox News 10 u. 20c

Großer Ball in der Salitrillo Halle. Sonntag, den 24. Mai. Eintritt 25c. Die „Mitternachts-eulen“ liefern die Musik. Freundschaft ladet ein. Das Comite.

Großer Ball in der Selma Halle. Samstag, den 30. Mai. Eintritt für Herren 50c, für Damen frei. Jede Dame erhält einen Nicker frei. Musik vom „Reliable Orchestra“. Freundschaft ladet ein. G. F. Suth.

Bürger Ball in der Scherb Halle. Sonntag, den 31. Mai. Freundschaft ladet ein. Scherb Merc. Co.

Großer Ball in der Spring Branch. Sonntag, den 31. Mai. Die „Midnight Rounders“ liefern die Musik. Freundschaft ladet ein. Harry Knibbs.

Herren - Preislegeln auf der Cookout-Regelbahn. Sonntag, den 24. Mai. Kartenvorverkauf von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Alle Vereine sind freundschaftlich eingeladen.

Bürger Ball in der Echo Halle. Samstag, den 30. Mai. Es wird gebeten Kund mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt. Jedermann freundschaftlich eingeladen. Echo Heim - Gesellschaft.

Das Licht des Lebens ist die Liebe des Weibes, ob jung oder alt.

Harold Bell Wrights
Geschichte von verfehlter Männertreue und süßer Frauenliebe.

The Re-Creation of BRIAN KENT

56,000,000 Leute haben die Romane von Harold Bell Wright gelesen. Dieses ist sein größtes Werk, eindrucksvoll für die Filmwand verbildlicht.

Eine Sam Wood Production, mit Kenneth Harlan, Helene Chadwick, ZaSu Pitts, Mary Carr, Rosemary Theby, Ralph Lewis, Roy Barnes und Russell Simpson.

A Principal Pictures Master Attraction

PALACE THEATER
Sonntag und Montag, 24. und 25. Mai
10 und 20c

Landas Park Freiluft-Canzhalle
Tanzen jeden Samstag und Sonntag Abend

Freier Vortrag
in der Arbeiter-Halle, Seguin-Straße
Dienstag, 26. Mai, abends 8 Uhr
von Dr. G. F. Lincoln, M. D., von San Antonio, Texas, unter den Auspizien der „American Medical Liberty League“, deren Zweck es ist, das Publikum in bezug auf die Schädlichkeit der Impfvaccine und der Serum - Einspritzungen aufzuklären und alle medizinischen Zwangsgeetze abzuschaffen.

An farmer und Viehzüchter.
Die lange Trockenheit in Betracht ziehend, wurde bei der letzten Farm Bureau - Versammlung beschlossen, Futterstoffe für Kostenpreis zu verkaufen. Bestellt bei Carladung und spart Geld. Futter von Farm Bureau - Mitgliedern gezogen für Farmer.
Preise, die zu untersuchen sich für jeden Farmer lohnen wird.
Hilmar Doehne, Sec. Comal Co. Farm Bureau.

Wir liefern unsere **Quality Eis-Cream** bei Ihrer Wohnung ab. Telephonieren Sie Ihre Bestellung an Bingo Cafe, Telephon 50, oder an Telephon 414, Seguin. Unser Wagen kommt jeden Morgen nach Neu - Braunfels. Vanilla Eis-Cream \$1.10, Frucht - Eis - Cream \$1.25 die Gallone abgeliefert.

Guadalupe Creamery
Seguin, Texas

Großer Ball
in der Bulverde
Sonntag, den 24. Mai. Beck's Orchester liefert die Musik. Freundschaft ladet ein. G. F. Staudt.

Großer Ball
in der Union Halle
Samstag, den 23. Mai. Freundschaft ladet ein. Union Bowling Club.

Großer Ball
in der Hancoc
Samstag, den 23. Mai. Die „Sieben Eulen“ liefern die Musik. Freundschaft ladet ein. Frank Guenther.

Großer Ball
in der Schumannsville
Samstag, den 23. Mai. Oscar Kroesch's Orchester von Seguin liefert die Musik. Jedermann freundschaftlich eingeladen. Schumannsville Social Club.

Großer Ball
in der Gratt Halle
Sonntag, den 31. Mai. Die „Midnight Owls“ liefern die Musik. Freundschaft ladet ein. E. L. Buch.

Großer Ball
in der Port Creel Sängerkhalle
Samstag, den 23. Mai. Alle Freunde und Mitglieder sind eingeladen.

Großer Ball
in der Gratt Halle
Sonntag, den 31. Mai. Die „Midnight Owls“ liefern die Musik. Freundschaft ladet ein. E. L. Buch.

Großer Ball
in der Port Creel Sängerkhalle
Samstag, den 23. Mai. Alle Freunde und Mitglieder sind eingeladen.